



INFORMATIONEN



Inhaltsverzeichnis

AKTUELLES

Rückblick	1
Termine	2

ERGEBNISSE

Hajo-Achtert-Pokal 2017	3
BM Rollski-Langstrecke 2017	4
Berliner Hallenmeisterschaft Alpin 2017	7
Berliner Meisterschaft Alpin 2018	12
Berliner Meisterschaft Nordisch 2018	19

BERICHTE

Erfolg im Alpinen Rennsport	23
Stairrun 2017	24
Mit dem Ski-Club-Pallas in Nebra	25
Ski-Club-Pallas-Wochenende in Kienbaum	28
Die Angst kommt vor dem Fall!	30
Der Teufelsberg ruft!	32
Langlauf-Wochenende mit den BS in Seiffen	35
Ski-Club-Berlin, Hokkaido – Japan 2018	37
Tele Hoi an alle progressiven Bergsportler	42
Adi Kolasinski	43
Nachruf auf Barbara Krüger	44

VEREINE

BS-Reise, Pfingsten 2018 in Buxtehude	45
Sportangebote des SC-Pallas	47
Adressen der Vereine	48

IMPRESSUM	54
-----------	----

Redaktionsschluss
für Heft 2-2018
ist der 19. August 2018



Liebe Leserinnen und Leser der Verbandsinformationen des Skiverbandes Berlin,

im Zuge einer Medienanfrage bin ich daran erinnert worden, dass vor nunmehr 32 Jahren am Teufelsberg ein Ski-Weltcup-Rennen am Teufelsberg durch unseren Verband maßgeblich organisiert und durchgeführt wurde. An dem auf dem Skihang durchgeführten Parallel-Slalom nahmen alle damaligen Skigrößen wie Ingemar Stenmark, Markus Wasmaier, Armin Bittner, Bojan Krizaj und viele andere teil.

Massen von Skifans pilgerten an den Hang, um einem Feld von Weltcup-Fahrern bei einem Parallelsalom zuzujubeln. Das deutsche Idol Markus Wasmeier schied leider aus, als Schnellster raste der Österreicher Leonhard Stock im Dauerregen durch den Kunstschnee-Parcours.

Damals bot der Skihang eine wettkampffähige von der FIS zertifizierte Strecke und viele Berliner Skisportler nutzten bei entsprechender Schneelage auch noch in den Folgejahren diesen Hang für winterliche Aktivitäten, obwohl der in den 70er-Jahren existierende Lift auf Betreiben der Alliierten abgebaut werden musste.

Heute bietet sich bei Anblick des Hanges ein klägliches Bild. Völlig zugewuchert von Gestrüpp und durchzogen von einer tiefen durch die von Mountain-Bikern verursachte Abfahrtsrinne wäre selbst bei guter Schneelage an Skisportaktivitäten nicht zu denken. Als ausgewiesenes Landschaftsschutzgebiet ist eine Nutzung als Sportfläche nicht mehr vorgesehen und damit jegliche Pflege des Hanges seit Jahren nicht mehr durchgeführt worden.

Das ist sehr bedauerlich und wird wohl auch nicht mehr in naher Zukunft zu ändern sein.

So werden wir, wie in dem sich nun langsam dem Ende neigenden Winter dieses Jahres auch zukünftig als Verband für die Austragung unserer Wettkämpfe, Ausbildungen und anderen schneesportlichen Angeboten, wie Skikursen für Nichtvereinsmitglieder, auf Ziele in den Alpen und naheliegenden Schneesporthallen angewiesen sein.

Wehmütig denke ich da an Zeiten zurück, als am Teufelsberg regelrechte Wettkampfsereien im alpinen Bereich (Berlin-Cup) und Skikurse mit großer Nachfrage durchgeführt werden konnten.

Auch im nordischen Bereich konnten die Berliner Meisterschaften oft im Grunewalder Forst realisiert werden.

Da freue ich mich natürlich, dass viele Sportlerinnen und Sportler unseres Verbandes den Mehraufwand an Zeit und Kosten nicht scheuten und an den alpinen und nordischen Meisterschaften unseres Verbandes teilnahmen. Gleiches gilt auch für die Aus- und Fortbildungslehrgänge für Übungsleiterinnen und Übungsleiter zu berichten, deren Teilnahme für die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer ebenfalls mit nicht unerheblichen Kosten verbunden ist. Und die Nachfrage zur Beteiligung an Trainingsmaßnahmen des Berliner Ski Teams alpin ist groß, obwohl auch hier ein erheblicher Aufwand zur Teilnahme an den vielen Trainingsterminen notwendig ist. Hier gilt mein Dank vor allem den Eltern der jugendlichen Skisportler für die Unterstützung ihrer Kinder und dem Team um Rainer Siegel, das die idealistische Einstellung zum Skisport vorbildlich lebt.

Ich wünsche Ihnen allen einen bewegten Sommer.

Matthias Mikolajski-Kusche - 1. Vorsitzender des Skiverbandes Berlin

Termine

14. Oktober 2018 - Dr. Christian Pfeil Gedächtnislauf
?? Oktober 2018 - Berliner Meisterschaft Rollski Langstrecke
10. November 2018 - Berliner Hallenmeisterschaft Alpin
? 16. - 17. Februar 2019 - Berliner Meisterschaft Alpin
23. - 24. Februar 2019 - Berliner Meisterschaft Nordisch
?? März 2019 - Berliner Meisterschaft Nordisch, lange Strecken



HEISE

Werbung und Organisationsmittel GmbH
Herstellung von Folien-, Karton- und Siebdruckerzeugnissen
SONDERANFERTIGUNGEN individuell nach Ihren Wünschen
IHR PARTNER FÜR INDUSTRIE, HANDEL UND WERBUNG
Fragen Sie uns – nutzen Sie unser Know-how.

Sport- und Ehrenpreise
Pokale • Medaillen • Urkunden • Abzeichen

www.heise-werbung.de

Bitte Katalog anfordern!

Am Bohldamm 4 • 14959 Trebbin bei Berlin

Telefon: 033 731-31 82-0 oder 030-745 49 05

Telefax: 033 731-318 222 oder 030-745 10 19

E-Mail: info@heise-werbung.de

Hajo-Achtert-Pokal 2017



Rang	Verein	Punkte	Wettbewerb [Teilnehmer]	Anzahl
1	Ski Club Pallas e. V.	440	Herbstwaldlauf	18
2	Berliner Schneehasen	68	Rollskipokal	20
2	Ski-Club Berlin e. V.	68	Wittenburg	14
4	Skiclub Prenzlauer Berg	49	BM nordisch cl	19
5	Deutscher Alpenverein	36	BM nordisch ft	15
6	Radsport-Club Charlottenburg e. V.	17	BM alpin Slalom/Vielseitigkeitslauf	16
7	SG Einheit Berliner Bär	7	BM alpin Riesenslalom	20
8	OnkoRat e. V.	5	Teilnehmer gesamt	122

Skiverband Berlin e.V.

SG Einheit Berliner Bär

26. Berliner Rollski-Langstreckenrennen
22. Berliner Rollski-Langstrecken-Meisterschaft
Bundesleistungszentrum Kienbaum, 15. Oktober 2017

OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE

Rg.	Nr.	Jg.	Name	Verein	Verb.	Gesamt
<u>Schülerinnen W10</u>				2,5 km		
1	76	2007	Kollath, Lara	Skiclub Pallas	SVB	15:59,0
2	75	2010	Kollath, Ruby	Skiclub Pallas	SVB	21:16,4
<u>Schüler M10</u>				2,5 km		
1	74	2010	Stöckel, Moritz	Skiclub Pallas	SVB	18:51,8
<u>Schülerinnen W15</u>				2 x 2,5 km		
1	57	2003	Fiedler, Vanessa	TSG Schkeuditz	SVS	13:45,5
2	61	2005	Weber, Tony Ilse	TSG Schkeuditz	SVS	14:03,2
3	62	2002	Rönsch, F.	Dresdner Skiverein	LSS	14:06,5
4	64	2002	Görtz, Patricia	Skiclub Pallas	SVB	15:15,6
5	59	2005	Straßburger, Nele	TSG Schkeuditz	SVS	15:23,6
6	67	2005	Lehmann, Sarah	Skiclub Pallas	SVB	22:34,5
7	71	2005	Kollath, Gina	Skiclub Pallas	SVB	24:33,5
<u>Schüler M15</u>				2 x 2,5 km		
1	56	2002	Bittner, Niels	TSG Schkeuditz	SVS	13:04,9
2	58	2003	Drahota, Phil	TSG Schkeuditz	SVS	13:40,0
3	68	2002	Räther, Clemens	Skiclub Pallas	SVB	14:02,0
4	55	2006	Bengt, Moritz	SG Klotzsche	LSS	14:09,6
5	60	2004	Szaloki, Maximilian-Lucas	TSG Schkeuditz	SVS	15:28,0
6	73	2005	Hopsch, Taddäus	Skiclub Pallas	SVB	17:00,5
7	70	2004	Wohlers, Paul	Skiclub Pallas	SVB	19:57,2
8	72	2005	Schmidt, Jaro	Skiclub Pallas	SVB	22:46,3
9	69	2002	Lehmann, Tobias	Skiclub Pallas	SVB	29:17,1
<u>Jugend W17</u>				6 x 2,5km		
1	33	2002	Kaiser, Frances	SG Klotzsche	LSS	41:30,1
2	35	2001	Zimare, Rosa	SG Klotzsche	LSS	41:35,1
3	34	2002	Stehler, Paula Anna	SG Klotzsche	LSS	41:35,3
4	41	2002	Rönsch, Franziska	Dresdner Skiverein	LSS	48:43,8
5	66	2001	Schulz, Malin	Skiclub Pallas	SVB	59:28,3
<u>Jugend M17</u>				6 x 2,5km		
1	40	2001	Albrecht, Tobias	TSG Schkeuditz	SVS	40:07,9
2	42	2001	Baldauf, Raik	TSV Gahlenz	SVS	41:29,6
3	39	1999	Bauer, Marc	TSG Schkeuditz	SVS	53:00,1
4	37	2003	Bodow, Nico	SG Klotzsche	LSS	54:13,5
<u>Juniorinnen W19</u>				6 x 2,5km		
1	31	1998	Rockstroh, Anna	SV Trebsen	LSS	44:23,8

Rg.	Nr.	Jg.	Name	Verein	Verb.	Gesamt
<u>Damen W31</u>				6 x 2,5km		
1	32	1979	Kolbe, Cindy	SV Trebsen	LSS	41:35,6
<u>Damen W41</u>				6 x 2,5km		
1	63	1974	Stöckel, Eva	Skiclub Pallas	SVB	51:29,0
<u>Damen W51</u>				6 x 2,5km		
1	36	1966	Zimare, Franziska	SG Klotzsche	LSS	41:55,9
2	30	1966	Klee, Birgit	Skiclub Prenzlauer Berg	SVB	58:01,0
<u>Damen W61+</u>				6 x 2,5km		
1	38	1948	Richter, Mechtild	TSG Schkeuditz	SVS	55:05,2
<u>Junioren M19</u>				12 x 2,5km		
1	4	1998	Bryn, Patryk	SG Einheit Berliner Bär	SVB	1:08:15,4
2	15	1998	Bund, Marcel	SG Klotzsche	LSS	1:20:59,8
<u>Herren M31</u>				12 x 2,5km		
1	13	1979	Richter, Mike	SG Klotzsche	LSS	1:06:54,8
<u>Herren M41</u>				12 x 2,5km		
1	3	1968	Riep, Oleksandr	SG Einheit Berliner Bär	SVB	1:06:47,5
2	16	1974	Lemke, Falk	Dresdner Skiverein	LSS	1:07:55,0
3	7	1968	Mosler, Christian	SG Einheit Berliner Bär	SVB	1:22:34,0
4	2	1970	Albat, Hendrik	Skiclub Prenzlauer Berg	SVB	1:28:40,7
5	10	1968	Schulz, Jens	SV Trebsen	LSS	1:47:12,1
<u>Herren M51</u>				12 x 2,5 km		
1	14	1964	Zimare, Hagen	SG Klotzsche	LSS	1:17:50,4
2	19	1959	Hellmich, Bernd	WSV Oberhof	TSV	1:22:30,7
3	18	1965	Mittendorf, Sven	SG Einheit Berliner Bär	SVB	1:22:33,5
4	12	1965	Knackstedt, Jörg	DAV Berlin	SVB	1:24:00,8
5	17	1958	Pospisil, Joachim	LG Nossen	LSS	1:28:07,2
<u>Herren M61</u>				12 x 2,5km		
1	6	1954	Raschke, Hans	SG Einheit Berliner Bär	SVB	1:14:49,1
2	5	1956	Simon, Uwe	SG Einheit Berliner Bär	SVB	1:21:16,6
3	11	1955	Richter, Peter	SV Trebsen	LSS	1:25:10,4
<u>Herren M71+</u>				12 x 2,5 km		
1	8	1942	Fischer, Albrecht	SG Einheit Berliner Bär	SVB	1:52:42,7

Berliner Rollski-Langstrecken-Pokal 2017

Kienbaum, 05. Oktober 2017

Altersklassenausgleich 30km Männer

(mit Abminderung gem WAVA_Faktoren_20km-Lauf_Männer)

Rg.	Nr.	Jg.	Name	Verein	Verb.	Laufzeit	Alter	Faktor	Aka Zeit	zurück	AK
1	6	1954	Raschke, Hans	SG Einheit Berliner Bär	SVB	1:14:49,1	63	0,786	00:58:48,4	00:00,0	HA 7/8
2	3	1969	Riep, Oleksandr	SG Einheit Berliner Bär	SVB	1:06:47,5	49	0,8912	00:59:31,5	00:43,1	HA 3/4
3	16	1974	Lomke, Falk	Dresdner Skiveroin	LSS	1:07:55,0	43	0,9362	01:03:35,0	04:46,6	HA 3/4
4	5	1956	Simon, Uwe	SG Einheit Berliner Bär	SVB	1:21:16,6	61	0,801	01:05:06,2	08:17,7	HA 5/6
5	13	1979	Richter, Mike	SG Klotzsche	LSS	1:06:54,8	38	0,9738	01:05:09,6	06:21,2	HA 1/2
6	4	1998	Bryn, Patryk	SG Einheit Berliner Bär	SVB	1:08:15,4	19	0,9776	01:06:43,7	07:55,2	U 20 m
7	14	1964	Zimare, Hagen	SG Klotzsche	LSS	1:17:50,4	53	0,8611	01:07:01,7	08:13,2	HA 5/6
8	11	1955	Richter, Peter	SV Trebsen	LSS	1:25:10,4	62	0,7935	01:07:35,1	08:46,7	HA 5/6
9	19	1959	Hellmich, Bernd	WSV Oberhof	TSV	1:22:30,7	58	0,8235	01:07:56,9	09:06,5	HA 5/6
10	18	1965	Mittendorf, Sven	SG Einheit Berliner Bär	SVB	1:22:33,5	52	0,8686	01:11:42,6	12:54,2	HA 3/4
11	17	1958	Pospisil, Joachim	LG Nossen	LSS	1:28:07,2	59	0,816	01:11:54,4	13:05,9	HA 5/6
12	12	1965	Knackstedt, Jörg	DAV Berlin	SVB	1:24:00,8	52	0,8686	01:12:58,4	14:10,0	HA 3/4
13	7	1968	Mosler, Christian	SG Einheit Berliner Bär	SVB	1:22:34,0	49	0,8912	01:13:35,0	14:46,6	HA 3/4
14	8	1942	Fischer, Albrecht	SG Einheit Berliner Bär	SVB	1:52:42,7	75	0,6588	01:17:17,9	18:29,4	HA 9/10
15	15	1998	Bund, Marcel	SG Klotzsche	LSS	1:20:59,8	19	0,9776	01:19:10,9	20:22,5	U 20 m
16	2	1970	Albat, Hendrik	Skidub Prenzlauer Berg	SVB	1:28:40,7	47	0,9062	01:20:21,6	21:33,2	HA 3/4
17	9	1969	Camphausen, Ingmar	Skidub Prenzlauer Berg	SVB	1:38:53,3	48	0,8987	01:28:52,3	30:03,8	HA 3/4
18	10	1968	Schulz, Jens	SV Trebsen	LSS	1:47:12,1	49	0,8912	01:35:32,3	36:43,9	HA 3/4

Altersklassenausgleich 15km Frauen

(mit Abminderung gem WAVA_Faktoren_10km-Lauf_Frauen)

Rg.	Nr.	Jg.	Name	Verein	Verb.	Laufzeit	Alter	Faktor	Aka Zeit	zurück	AK
1	38	1948	Richter, Mechtild	TSG Schkeuditz	SVS	0:55:05,2	69	0,6585	00:36:16,5	00:00,0	D A 7/8
2	36	1966	Zimare, Franziska	SG Klotzsche	LSS	0:41:55,9	51	0,8655	00:36:17,5	00:01,0	D A 3/4
3	34	2002	Stehler, Paula Anna	SG Klotzsche	LSS	0:41:35,3	15	0,955	00:39:43,0	03:26,5	U 18 w
4	35	2001	Zimare, Rosa	SG Klotzsche	LSS	0:41:35,1	16	0,967	00:40:12,8	03:56,3	U 18 w
5	32	1979	Kolbe, Cindy	SV Trebsen	LSS	0:41:35,6	38	0,9774	00:40:39,2	04:22,7	D A 1/2
6	31	1998	Rockstroh, Anna	SV Trebsen	LSS	0:44:23,8	19	0,9961	00:44:13,4	07:56,9	U 18 w
7	41	2002	Rönsch, Franziska	SG Klotzsche	LSS	0:48:43,8	15	0,955	00:46:32,2	10:15,8	U 18 w
8	63	1974	Stöckel, Eva	Skidub Pallas	SVB	0:51:29,0	43	0,9453	00:48:40,0	12:23,6	D A 3/4
9	30	1966	Klee, Birgit	Skidub Prenzlauer Berg	SVB	0:58:01,0	51	0,8655	00:50:12,8	13:56,3	D A 3/4
10	66	2001	Schulz, Malin	Skidub Pallas	SVB	0:59:28,3	16	0,967	00:57:30,5	21:14,1	U 18 w

Berliner Skiverband e.V.

5. Berliner Hallen-Meisterschaft 2017
Riesenslalom
Skihalle Wittenburg, am 11.11.2017

OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE

Rg.	Nr.	Jg.	Name	Verein	Verb.	1. Lauf	2. Lauf	Gesamt
<u>Kinder männl. / U12</u>								
1	5	2007	Hein, Henning	SC Berlin	SVB	36,06	37,70	1:13,76
2	6	2008	Hunke, Carl Anton	SC Pallas Berlin	SVB	39,26	38,55	1:17,81
3	9	2005	Negrea, Felix	SC Pallas Berlin	SVB	40,44	38,32	1:18,76
<u>Schüler / U14</u>								
1	13	2003	Unger, David	SC Berlin	SVB	24,15	23,53	47,68
2	15	2004	Riedel, Simon	SC Pallas Berlin	SVB	29,32	29,77	59,09
3	16	2003	Pussak, Dominik	SC Berlin	SVB	30,93	28,70	59,63
4	14	2003	Stroz, Fryderyk	SC Berlin	SVB	31,95	30,20	1:02,15
5	12	2004	Märtens, Maximilian	SC Pallas Berlin	SVB	36,01	35,32	1:11,33
<u>Damen</u>								
1	20	1976	Mularz-Pussak, Monika	SC Berlin	SVB	30,65	29,61	1:00,26
2	21	1969	Siegel, Birgit	SC Pallas Berlin	SVB	33,76	32,01	1:05,77
<u>Herren / U20</u>								
1	25	1999	Jordan, Juri	Alpenverein S. Berlin	SVB	29,51	29,57	59,08
2	22	2001	Riedel, Philipp	SC Pallas Berlin	SVB	30,10	29,42	59,52
3	26	1997	Sichel, Manuel	Berliner Schneehasen	SVB	52,23	31,35	1:23,58
<u>Herren / 50+</u>								
1	28	1963	Siegel, Rainer	SC Pallas Berlin	SVB	29,98	28,79	58,77
2	29	1947	Müller, Hubertus	SC Pallas Berlin	SVB	36,51	35,09	1:11,60

Rg.	Nr.	Jg.	Name	Verein	Verb.	1. Lauf	2. Lauf	Gesamt
<u>Herren / 40+</u>								
1	34	1970	Rupp, Michael	SC Pallas Berlin	SVB	29,25	28,33	57,58
2	31	1975	Grellmann, Robert	SC Pallas Berlin	SVB	30,02	28,59	58,61
3	33	1970	Tornow, Constantin	SC Pallas Berlin	SVB	31,23	31,01	1:02,24
4	32	1969	Keltz, Oliver	SC Pallas Berlin	SVB	32,39	31,65	1:04,04
<u>Herren / 20+</u>								
1	35	1982	Müller, Felix	SC Pallas Berlin	SVB	26,64	25,49	52,13
2	36	1994	Krüger, Tim	SC Pallas Berlin	SVB	30,27	29,24	59,51

Berliner Skiverband e.V.

5. Berliner Hallen-Meisterschaft 2017
Riesenslalom
Skihalle Wittenburg, am 11.11.2017

OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE

Rg.	Nr.	Jg.	Name	Verein	Verb.	1. Lauf	2. Lauf	Gesamt
Schülerinnen / U14								
1	1	2004	Huber, Frederike	Bremer Ski Club	SVBRE	29,05	27,98	57,03
2	3	2004	Röbbel, Annika	SC Bad Grund	NSV	28,55	28,81	57,36
3	2	2005	Kunz, Arlotta	Bremer Ski Club	SVBRE	36,57	37,25	1:13,82
4	4	2007	Müller, Toni Florentin	Ski Klub Wernigerode	SVSA	42,93	42,03	1:24,96
Kinder männl. / U12								
1	7	2005	Müller, Paul Ole	Ski Klub Wernigerode	SVSA	32,65	31,75	1:04,40
2	5	2007	Hein, Henning	SC Berlin	SVB	36,06	37,70	1:13,76
3	6	2008	Hunke, Carl Anton	SC Pallas Berlin	SVB	39,26	38,55	1:17,81
4	9	2005	Negrea, Felix	SC Pallas Berlin	SVB	40,44	38,32	1:18,76
5	8	2008	Brune, Anton	Ski Klub Wernigerode	SVSA	41,81	41,10	1:22,91
Schüler / U14								
1	13	2003	Unger, David	SC Berlin	SVB	24,15	23,53	47,68
2	15	2004	Riedel, Simon	SC Pallas Berlin	SVB	29,32	29,77	59,09
3	16	2003	Pussak, Dominik	SC Berlin	SVB	30,93	28,70	59,63
4	14	2003	Stroz, Fryderyk	SC Berlin	SVB	31,95	30,20	1:02,15
5	12	2004	Märtens, Maximilian	SC Pallas Berlin	SVB	36,01	35,32	1:11,33
Damen								
1	19	2000	Klostermeyer, Jana	SC Bad Grund	NSV	25,84	25,50	51,34
2	20	1976	Mularz-Pussak, Monika	SC Berlin	SVB	30,65	29,61	1:00,26
3	21	1969	Siegel, Birgit	SC Pallas Berlin	SVB	33,76	32,01	1:05,77

Rg.	Nr.	Jg.	Name	Verein	Verb.	1. Lauf	2. Lauf	Gesamt
<u>Herren / U20</u>								
1	24	1999	Hartwig, Max	SC Hanseaten	VHSV	26,42	25,23	51,65
2	25	1999	Jordan, Juri	Alpenverein S. Berlin	SVB	29,51	29,57	59,08
3	22	2001	Riedel, Philipp	SC Pallas Berlin	SVB	30,10	29,42	59,52
4	26	1997	Sichel, Manuel	Berliner Schneehasen	SVB	52,23	31,35	1:23,58
<u>Herren / 50+</u>								
1	28	1963	Siegel, Rainer	SC Pallas Berlin	SVB	29,98	28,79	58,77
2	30	1967	Müller, Jens Torsten	Ski Klub Wernigerode	SVSA	30,82	30,45	1:01,27
3	29	1947	Müller, Hubertus	SC Pallas Berlin	SVB	36,51	35,09	1:11,60
<u>Herren / 40+</u>								
1	34	1970	Rupp, Michael	SC Pallas Berlin	SVB	29,25	28,33	57,58
2	31	1975	Grellmann, Robert	SC Pallas Berlin	SVB	30,02	28,59	58,61
3	33	1970	Tornow, Constantin	SC Pallas Berlin	SVB	31,23	31,01	1:02,24
4	32	1969	Keltz, Oliver	SC Pallas Berlin	SVB	32,39	31,65	1:04,04
<u>Herren / 20+</u>								
1	35	1982	Müller, Felix	SC Pallas Berlin	SVB	26,64	25,49	52,13
2	36	1994	Krüger, Tim	SC Pallas Berlin	SVB	30,27	29,24	59,51

Berliner Skiverband e.V.

2. Alpiner Hallenwettkampf 2017
 Vielseitigkeitsslalom
 Skihalle Wittenburg, am 11.11.2017

OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE

Rg.	Nr.	Jg.	Name	Verein	Verb.	1. Lauf	2. Lauf	Gesamt
<u>Kinder / U12</u>								
1	7	2005	Müller, Paul Ole	Ski Klub Wernigerode	SVSA	19,30	20,70	40,00
2	9	2005	Negrea, Felix	SC Pallas Berlin	SVB	21,70	21,70	43,40
3	4	2007	Müller, Toni Florentin	Ski Klub Wernigerode	SVSA	24,90	23,50	48,40
4	6	2008	Hunke, Carl Anton	SC Pallas Berlin	SVB	22,10	31,60	53,70
5	5	2007	Hein, Henning	SC Berlin	SVB	27,80	26,30	54,10
6	2	2005	Kunz, Carlotta	Bremer Ski Club	SVBRE	21,30	44,50	1:05,80
7	8	2008	Brune, Anton	Ski Klub Wernigerode	SVSA	23,20	44,20	1:07,40
8	11	2012	Zänker, Liv	Alpenverein S. Berlin	SVB	40,00	36,70	1:16,70

Skiverband Berlin e.V.

SC Pallas

Berliner alpine Meisterschaften 2018
Riesenslalom
Skiarena Silbersattel in Steinach / Thüringen am 17.02.2018

OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE

Rg.	Nr.	Jg.	Name	Verein	Verb.	1. Lauf	2. Lauf	Gesamt
<u>männl. Kinder U12</u>								
1	2	2007	Hein, Henning	SC Berlin	SVB	43,53	42,92	1:26,45
<u>Schülerinnen U14</u>								
1	4	2009	Jahn, Sophie	Alpiner Skiclub Goldlaute	TSV	41,64	40,87	1:22,51
2	58	2008	Stauch, Annika	SV 08 Steinach E.V.	TSV	41,67	43,25	1:24,92
3	5	2006	Heise, Pauline	SC Pallas Berlin	SVB	46,18	45,43	1:31,61
4	7	2005	Kunz, Carlotta	Bremer Ski Club	LSVBR	46,89	46,48	1:33,37
5	3	2008	Heise, Henriette	SC Pallas Berlin	SVB	51,32	49,85	1:41,17
<u>Schüler U14</u>								
1	9	2004	Nötzel, Moritz	SV Cursdorf-Meuselbach e.	TSV	37,33	37,13	1:14,46
2	10	2005	Schmitz, Noah	Alpiner Skiclub Goldlaute	TSV	37,53	38,22	1:15,75
3	13	2004	Dopp, Julian	TV Lübben - Ski e.V.	LSVBR	37,98	37,87	1:15,85
4	8	2004	Stauch, Sebastian	SV 08 Steinach E.V.	TSV	39,40	39,17	1:18,57
5	12	2005	Keiner, Jannis	Alpiner Skiclub Goldlaute	TSV	39,81	39,64	1:19,45
<u>weibl. Jugend U18</u>								
1	15	2002	Buse, Elisa	WSV Ilmenau Ski Alpin	TSV	36,80	36,39	1:13,19
2	19	2003	Reymann, Anne	SSV Erfurt 02	TSV	39,56	39,07	1:18,63
3	17	2003	Böttler, Luisa	TV Lübben - Ski e.V.	LSVBRD	41,07	41,48	1:22,55
4	16	2003	Tirpitz, Miriel	TV Lübben - Ski e.V.	LSVBRD	41,87	41,00	1:22,87

Rg.	Nr.	Jg.	Name	Verein	Verb.	1. Lauf	2. Lauf	Gesamt
<u>männl. Jugend U18</u>								
1	29	2003	Körnig, Adrian	WSV Schwarzheide	LSVER	36,13	36,56	1:12,69
2	28	2000	Pausch, Johannes	SV 08 Steinach e.V.	TSV	35,84	37,47	1:13,31
3	20	2001	Ludwig, Moritz	WSV Ilmenau Ski Alpin	TSV	37,56	37,11	1:14,67
4	26	2003	Heym, Jann-Felix	Alpiner Skiclub Goldlaute	TSV	38,35	38,47	1:16,82
5	23	2000	Günnel, Paul	SC Schierke	SVSA	41,04	37,60	1:18,64
6	22	2003	Pussak, Dominik	SC Berlin	SVB	40,46	39,75	1:20,21
7	27	2002	Kaiser, Barnabas	SC Pallas Berlin	SVB	40,49	40,56	1:21,05
8	25	2002	Buth, Lukas	RC Charlottenburg	SVB	43,38	41,85	1:25,23
<u>Damen U55</u>								
1	31	1976	Mularz-Pussak, Monika	SC Berlin	SVB	38,46	39,55	1:18,01
2	33	1969	Siegel, Dr. Birgit	SC Pallas Berlin	SVB	43,10	42,53	1:25,63
3	32	1963	Kunz, Bettina	Bremer Ski Club	LSVER	44,35	43,08	1:27,43
4	60	1973	Zänker, Thorid	Alpenverein S. Berlin	SVB	43,07	44,94	1:28,01
<u>Herren Old-Stars Ü55</u>								
1	35	1958	Fenske, Norbert	SC Pallas Berlin	SVB	40,43	40,44	1:20,87
2	37	1960	Karras, Jörg	TV Lübben - Ski e.V.	LSVBRD	41,04	40,72	1:21,76
3	34	1947	Müller, Hubertus	SC Pallas Berlin	SVB	45,77	46,70	1:32,47
<u>Herren U55</u>								
1	40	1964	Günnel, Andreas	SC Schierke	SVSA	37,09	37,17	1:14,26
2	46	1970	Dopp, Frank	TV Lübben - Ski e.V.	LSVBRD	37,79	37,32	1:15,11
3	42	1975	Grellmann, Robert	SC Pallas Berlin	SVB	39,09	39,74	1:18,83
4	48	1968	Ziegenhagen, Andreas	SC Pallas Berlin	SVB	39,90	39,04	1:18,94
5	44	1963	Siegel, Dr. Rainer	SC Pallas Berlin	SVB	39,59	39,45	1:19,04
6	39	1965	Grüschow, Ralph	SC Berlin	SVB	40,18	39,61	1:19,79
7	45	1969	Keltz, Oliver	SC Pallas Berlin	SVB	43,07	41,86	1:24,93
8	43	1963	Heise, Stefan	SC Pallas Berlin	SVB	42,65	43,35	1:26,00
9	41	1963	Kowalewsky, Johannes	RC Charlottenburg	SVB	47,93	47,59	1:35,52

Rg.	Nr.	Jg.	Name	Verein	Verb.	1. Lauf	2. Lauf	Gesamt
<u>Herren U21</u>								
1	51	1999	Müller, Michael	SV 08 Steinach e.V.	TSV	36,84	34,85	1:11,69
2	57	1994	Krüger, Tim	SC Pallas Berlin	SVB	39,50	39,35	1:18,85
3	54	1991	Östheimer, Frank	SC Neutraubling	BSV	39,39	39,93	1:19,32
4	55	1999	Jordan, Juri	Alpenverein S. Berlin	SVB	40,16	41,22	1:21,38
5	52	1998	Carmesin, Johannes	TV Lübben - Ski e.V.	LSVBRD	44,55	42,41	1:26,96
6	50	1982	Müller, Felix	SC Pallas Berlin	SVB	35,15	1:36,25	2:11,40

Rg.	Nr.	Jg.	Name	Verein	Verb.	1. Lauf	2. Lauf	Gesamt
<u>männl. Jugend U18</u>								
1	19	2001	Ludwig, Moritz	WSV Ilmenau Ski Alpin	TSV	42,93	50,55	1:33,48
2	23	2000	Günnel, Paul	SC Schierke	SVSA	48,16	47,11	1:35,27
3	22	2002	Buth, Lukas	RC Charlottenburg	SVB	48,19	47,17	1:35,36
4	17	2003	Körnig, Adrian	WSV Schwarzheide	LSVBR	50,11	47,49	1:37,60
5	20	2002	Grüschow, Nicolas	SC Berlin	SVB	52,16	48,03	1:40,19
6	21	2003	Heym, Jann-Felix	Alpiner Skiclub Goldlaute	TSV	51,28	50,92	1:42,20
7	24	2003	Pussak, Dominik	SC Berlin	SVB	52,54	51,40	1:43,94
<u>Damen U55</u>								
1	26	1976	Mularz-Pussak, Monika	SC Berlin	SVB	52,65	51,61	1:44,26
2	25	1969	Siegel, Dr. Birgit	SC Pallas Berlin	SVB	57,06	55,87	1:52,93
3	28	1973	Zänker, Thorid	Alpenverein S. Berlin	SVB	58,50	57,18	1:55,68
4	27	1963	Kunz, Bettina	Bremer Ski Club	LSVBR	1:12,12	56,28	2:08,40
<u>Herren Old-Stars Ü55</u>								
1	30	1960	Karras, Jörg	TV Lübben - Ski e.V.	LSVBRD	52,92	52,64	1:45,56
2	29	1958	Fenske, Norbert	SC Pallas Berlin	SVB	55,23	51,45	1:46,68
3	31	1947	Müller, Hubertus	SC Pallas Berlin	SVB	1:02,56	1:02,91	2:05,47

Rg.	Nr.	Jg.	Name	Verein	Verb.	1. Lauf	2. Lauf	Gesamt
<u>Herren U55</u>								
1	42	1964	Günnel, Andreas	SC Schierke	SVSA	46,73	46,17	1:32,90
2	40	1968	Ziegenhagen, Andreas	SC Pallas Berlin	SVB	47,16	46,17	1:33,33
3	39	1963	Siegel, Dr. Rainer	SC Pallas Berlin	SVB	51,92	49,17	1:41,09
4	41	1975	Grellmann, Robert	SC Pallas Berlin	SVB	51,44	50,18	1:41,62
5	35	1970	Dopp, Frank	TV Lübben - Ski e.V.	LSVBRD	51,72	50,32	1:42,04
6	33	1965	Grüschow, Ralph	SC Berlin	SVB	51,52	52,32	1:43,84
7	10	1965	Schinz, Christian	SC111 E.V.	NSV	53,82	52,06	1:45,88
8	34	1969	Keltz, Oliver	SC Pallas Berlin	SVB	54,71	52,51	1:47,22
9	37	1963	Heise, Stefan	SC Pallas Berlin	SVB	58,13	56,87	1:55,00
10	38	1963	Kowalewsky, Johannes	RC Charlottenburg	SVB	1:07,24	1:03,93	2:11,17
<u>Herren U21</u>								
1	43	1999	Müller, Michael	SV 08 Steinach e.V.	TSV	40,88	41,72	1:22,60
2	51	1991	Lorenz, Eric	WSV Ilmenau Ski Alpin	TSV	41,66	41,05	1:22,71
3	44	1991	Östheimer, Frank	SC Neutraubling	BSV	46,96	46,94	1:33,90
4	50	1994	Krüger, Tim	SC Pallas Berlin	SVB	50,68	49,16	1:39,84
5	48	1999	Schreiber, Leander	Bremer Ski Club	LSVBR	53,82	51,45	1:45,27
6	46	1982	Müller, Felix	SC Pallas Berlin	SVB	1:03,65	47,26	1:50,91
7	49	1998	Carmesin, Johannes	TV Lübben - Ski e.V.	LSVBRD	57,29	54,14	1:51,43

Skiverband Berlin e.V.

SC Pallas

Berliner alpine Meisterschaften 2018
 Kids-Cross
 Skiarena Silbersattel in Steinach / Thüringen am 17.02.2018

OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE

Rg.	Nr.	Jg.	Name	Verein	Verb.	Gesamt
<u>männl. Kinder U12</u>						
1	1	2007	Hein, Henning	SC Berlin	SVB	31,30
<u>Schülerinnen U14</u>						
1	6	2005	Kunz, Carlotta	Bremer Ski Club	LSVBR	29,20
2	8	2006	Heise, Pauline	SC Pallas Berlin	SVB	30,50
3	7	2008	Heise, Henriette	SC Pallas Berlin	SVB	31,30
4	3	2011	Sesselmann, Lina	SV 08 Steinach E.V.	TSV	37,10
5	5	2012	Zänker, Fine	Alpenverein S. Berlin	SVB	1:10,80
6	4	2012	Zänker, Liv	Alpenverein S. Berlin	SVB	1:18,40

Berliner alpine Meisterschaften 2018
MiniMax-Lauf
Skirensa Silbersattel in Steinach / Thüringen am 18.02.2018

Rang	Nr.	Jg.	Name	Verein	Verb.	Gesamt	Zeit
1	9	2005	Schmitz, Noah	Alpine Skiclub Goldlauter	TSV	26,6	
2	29	1968	Schmitz, Guido	Alpiner Skiclub Goldlauter	TSV	24,5	51,1
1	1	2007	Hein, Henning	SC Berlin	SVB	29,2	
2	21	1982	Müller, Felix	SC Pallas Berlin	SVB	23,4	52,6
8	8	2006	Heise, Pauline	SC Pallas Berlin	SVB	29,7	
3	28	1975	Grellmann, Robert	SC Pallas Berlin	SVB	26,5	56,2
7	7	2008	Heise, Henriette	SC Pallas Berlin	SVB	30,5	
4	27	1963	Heise, Stefan	SC Pallas Berlin	SVB	26,7	57,2
6	6	2005	Kunz, Carlotta	Bremer Ski Club	LSVBR	28,4	
5	26	1963	Kunz, Bettina	Bremer Ski Club	LSVBR	30,6	59
4	4	2012	Zänker, Liv	Alpenverein S. Berlin	SVB	59,7	
6	24	1969	Siegel, Dr. Birgit	SC Pallas Berlin	SVB	32,4	01:32,1
5	5	2012	Zänker, Fine	Alpenverein S. Berlin	SVB	01:19,5	
7	25	1973	Zänker, Thorid	Alpenverein S. Berlin	SVB	27,5	01:47,0

SVB
Berliner Meisterschaft nordisch 2018
Skilanglauf CL
Ergebnisliste (Wertung CL (Nach Klasse))

Platz	Stnr.	Name	Jahr	Verein	Gas	Gesamt	Diff
UVW							
1	3	Schinner Helena	2012	SC Prenzlauer Berg	W	26:24.7	
UEW							
1	4	Köllath Ruby	2010	SC Pallas Berlin	W	20:52.9	
UBM							
1	6	Stöckel Moritz	2010	SC Pallas Berlin	M	19:57.9	
UWW							
1	1	Wohlers Lara	2009	SC Pallas Berlin	W	22:26.1	
UBM							
1	7	Schinner Daniel	2009	SC Prenzlauer Berg	M	16:39.4	
US1W							
1	2	Köllath Lara	2007	SC Pallas Berlin	W	20:26.8	
US1M							
1	5	Schenk Jesko	2007	SC Pallas Berlin	M	17:12.6	
US2/13W							
1	12	Wengler Matteo	2005	Alpenverein S. Berlin	M	23:31.2	
2	14	Hopsch Theodius	2005	SC Pallas Berlin	M	24:03.9	+32.7
3	10	Krappe Benjamin	2006	SC Prenzlauer Berg	M	31:48.3	+8:17.1
US2/13M							
1	9	Köllath Gina	2005	SC Pallas Berlin	W	29:53.0	
2	8	Lehmann Sarah	2005	SC Pallas Berlin	W	38:53.6	+9:00.6
US4M							
1	15	Staadts Jannis	2004	SC Pallas Berlin	M	18:33.2	
2	13	Wohlers Paul	2004	SC Pallas Berlin	M	21:07.1	+2:33.9
3	11	Schenk Jannis	2004	SC Pallas Berlin	M	27:38.8	+8:45.6
US6-18W							
1	19	Zimmermann Inka	2000	SC Prenzlauer Berg	W	22:52.0	
2	18	Oörtz Patricia	2002	SC Pallas Berlin	W	26:05.7	+3:13.7
3	17	Baumgärtel Emily	2001	SC Pallas Berlin	W	31:54.0	+9:02.0
4	16	Schulz Malin	2001	SC Pallas Berlin	W	34:59.4	+12:07.4
US6-18M							
1	20	Wengler Carlo	2001	Alpenverein S. Berlin	M	20:14.4	
2	22	Röther Clemens	2002	SC Pallas Berlin	M	22:06.8	+1:52.4
3	21	Lehmann Tobias	2002	SC Pallas Berlin	M	26:18.1	+6:03.7
D41							
1	25	Stöckel Eva	1974	SC Pallas Berlin	W	26:54.8	
2	23	Wengler Susanne	1973	Alpenverein S. Berlin	W	31:25.0	+4:30.2
	24	Schinner Stefie	1972	SC Prenzlauer Berg	W	DNS	
D51							
1	26	König-Winter Britta	1965	SG Einh. Berliner Bär	W	25:47.8	
2	27	Thiele Birgit	1959	SG Einh. Berliner Bär	W	26:32.9	+45.1
	29	Klee Birgit	1966	SC Prenzlauer Berg	W	DNS	
	28	Birch Annegret	1965	SG Einh. Berliner Bär	W	DNS	
H41							
1	32	Rep Olexandr	1968	SG Einh. Berliner Bär	M	48:16.7	
2	48	Lamprecht Stefan	1975	SG Einh. Berliner Bär	M	59:50.1	+11:33.4
3	30	Albal Hendrik	1970	SC Prenzlauer Berg	M	1:06:16.5	+17:59.8
4	31	Baumann Thomas	1968	SC Prenzlauer Berg	M	1:00:12.7	+41:56.0
	33	Gamphausen Ingmar	1969	SC Prenzlauer Berg	M	DNS	
H51							
1	34	Hirtel Ingo	1966	SC Pallas Berlin	M	58:17.9	
2	37	Winter Klaus	1967	SG Einh. Berliner Bär	M	58:51.4	+33.5
3	39	Dr. Schröter Tobias	1964	SC Pallas Berlin	M	1:05:46.6	+7:28.7
4	38	Mittendorf Sven	1965	SG Einh. Berliner Bär	M	1:14:21.2	+16:03.3

Zeitmessanlage:

Zeitmessung: SC Pallas



Berliner Meisterschaft nordisch 2018 - Skilanglauf CL
Ergebnisliste (Wertung CL (Nach Klasse))

Platz	Sthr.	Name	Jahr	Verein	Ges	Gesamt	Diff
	36	Siebeck Thomas	1967	SC Prenzlauer Berg	M	DNS	
	35	Kowalewsky Johannes	1963	HC Charlottenburg	M	DNS	
H81							
1	44	Steigerwald Jürgen	1952	SC Pallas Berlin	M	39:56.4	
2	41	Franko Ulrich	1950	SG Eintr. Berliner Bär	M	52:24.8	+12:28.4
3	43	Fischer Albrecht	1942	SG Eintr. Berliner Bär	M	55:43.8	+15:47.4
4	40	Nölschun Reiner	1949	SC Prenzlauer Berg	M	58:06.1	+18:09.7
	42	Ruppel Uwe	1944	SG Eintr. Berliner Bär	M	DNS	

SVB
Berliner Meisterschaft nordisch 2018
Skilanglauf FT

Ergebnisliste (Wertung FT (Nach Klasse))

Platz	StNr.	Name	Jahr	Verein	Ges	Gesamt	Diff
USW							
1	4	Kollath Ruby	2010	SC Pallas Berlin	W	20:36.6	
USM							
1	6	Stöckel Moritz	2010	SC Pallas Berlin	M	19:09.0	
USW							
1	1	Wahlers Lara	2009	SC Pallas Berlin	W	19:45.7	
USM							
1	7	Schirmer Daniel	2009	SC Prenzlauer Berg	M	15:04.4	
US1W							
1	2	Kollath Lara	2007	SC Pallas Berlin	W	19:16.0	
US1M							
1	5	Schenk Jesko	2007	SC Pallas Berlin	M	18:13.1	
US2W							
1	9	Kollath Gina	2005	SC Pallas Berlin	W	13:03.0	
2	8	Lehmann Sarah	2005	SC Pallas Berlin	W	18:45.1	+5:42.1
US2M							
1	13	Staadts Jannis	2004	SC Pallas Berlin	M	7:35.9	
2	13	Wahlers Paul	2004	SC Pallas Berlin	M	9:09.0	+1:33.1
3	45	Bühre Philipp	2004	SC Pallas Berlin	M	9:24.0	+1:48.1
4	12	Wengler Matteo	2005	Alpenverein S.Berlin	M	10:02.3	+2:26.4
5	14	Hopsh Thaddeus	2005	SC Pallas Berlin	M	11:06.8	+3:30.9
6	11	Schenk Jannis	2004	SC Pallas Berlin	M	11:15.1	+3:39.2
US3W							
1	19	Zimmermann Inka	2000	SC Prenzlauer Berg	W	19:57.5	
2	17	Baumgärtel Emily	2001	SC Pallas Berlin	W	25:26.6	+5:29.1
3	18	Görz Patricia	2002	SC Pallas Berlin	W	34:44.5	+14:47.
4	16	Schulz Malin	2001	SC Pallas Berlin	W	37:04.6	+17:07.
US3M							
1	20	Wengler Carlo	2001	Alpenverein S.Berlin	M	25:20.0	
2	22	Röhler Clemens	2002	SC Pallas Berlin	M	27:32.0	+2:12.0
3	21	Lehmann Tobias	2002	SC Pallas Berlin	M	41:56.2	+16:36.
D21							
1	47	Goerlich Anna-Sophie	1991	SG Einh. Berliner Bär	W	26:32.8	
D41							
1	25	Stöckel Eva	1974	SC Pallas Berlin	W	23:15.4	
2	28	Birch Annegret	1965	SG Einh. Berliner Bär	W	23:44.2	+1:28.8
3	23	Wengler Susanna	1973	Alpenverein S.Berlin	W	27:09.6	+4:54.2
29		Kee Birgit	1966	SC Prenzlauer Berg	W	DNS	
H31							
1	46	Wetterling Jakob	1984	SG Einh. Berliner Bär	M	29:09.4	
H41							
1	32	Rep Oleksandr	1968	SG Einh. Berliner Bär	M	21:09.7	
2	30	Albat Hendrik	1970	SC Prenzlauer Berg	M	28:08.1	+6:58.4
33		Camphausen Ingmar	1969	SC Prenzlauer Berg	M	DNS	
H51							
1	34	Hörtel Ingo	1966	SC Pallas Berlin	M	25:02.6	
2	39	Dr. Schröder Tobias	1964	SC Pallas Berlin	M	26:53.2	+1:50.6
3	38	Milendorf Sven	1965	SG Einh. Berliner Bär	M	29:38.8	+4:36.2
4	37	Wenter Klaus	1967	SG Einh. Berliner Bär	M	30:03.9	+5:01.3
5	36	Seebek Thomas	1967	SC Prenzlauer Berg	M	31:57.7	+6:55.1
35		Kowalewsky Johannes	1963	RC Charlottenburg	M	DNS	
H61							
1	44	Steigerwald Jürgen	1952	SC Pallas Berlin	M	25:32.2	
2	43	Rücher Albrecht	1942	SG Einh. Berliner Bär	M	41:59.0	+16:26.
42		Ruppin Uwe	1944	SG Einh. Berliner Bär	M	DNS	

Zeitmessanlage:

Zeitmessung: SC Pallas

Berliner Meisterschaft 2018
Skilanglauf Staffel

Staffelergebnisliste (Wertung Staffel (Nach Klasse))

Platz	SNr	Name	Verein	Section	#	Gesamt	Diff
K1							
1	1	SCPS	SC Pallas Berlin			1:04:29.4	
	1	Kobath Ruby		Läufer1	(1)	24:13.0	
	2	Wöhlers Lara		Läufer2	(1)	21:34.1	
	3	Kobath Lara		Läufer3	(1)	18:42.3	
US2/ISM							
1	3	SCP1	SC Pallas Berlin			1:13:52.0	
	1	Shenk Stöckel		Läufer1	(3)	37:27.7	
	2	Wöhlers Paul		Läufer2	(1)	18:36.0	
	3	Richter Clemens		Läufer3	(1)	17:46.3	
2	4	SCP2	SC Pallas Berlin			1:14:28.0	+36.0
	1	Hopach Thaddäus		Läufer1	(1)	23:19.3	
	2	Lahmann Tobias		Läufer2	(2)	29:18.2	
	3	Shenk Jeko		Läufer3	(2)	21:50.5	
3	2	SCPrenzl	SC Prenzlaueberg			1:29:44.9	+15:52.9
	1	Wappe Benjamin		Läufer1	(2)	29:11.2	
	2	Wappe Jakob		Läufer2	(3)	29:23.2	
	3	Schirner Daniel		Läufer3	(3)	31:10.5	
USBW							
1	5	SCP4	SC Pallas Berlin			1:35:30.8	
	1	Giriz Patricia		Läufer1	(1)	31:30.9	
	2	Schulz Malin		Läufer2	(1)	36:06.1	
	3	Baumgärtel Emily		Läufer3	(1)	27:33.8	
Damen							
6	EBB1	SG Eintr. Berliner Bär				DNS	
	1	König-Winter Britta		Läufer1			
	2	Thiele Birgit		Läufer2			
	3	Birch Annegret		Läufer3			
Mix							
1	7	SCPrenzl	SC Prenzlaueberg			1:06:27.9	
	1	Zimmermann Inka		Läufer1	(1)	21:42.7	
	2	Baumann Thomas		Läufer2	(1)	26:11.3	
	3	Abat Hendrik		Läufer3	(1)	18:33.9	
2	8	SCPrenzl	SC Prenzlaueberg			1:20:43.3	+14:15.4
	1	Beschun Reiner		Läufer1	(2)	28:06.4	
	2	Schirner Steffe		Läufer2	(2)	29:55.2	
	3	Siebek Thomas		Läufer3	(2)	22:41.7	
Herren							
1	10	EBB3	SG Eintr. Berliner Bär			5:2:28.9	
	1	Winter Klaus		Läufer1	(2)	19:17.2	
	2	Lambrecht Stefan		Läufer2	(1)	18:42.9	
	3	Riep Oleksandr		Läufer3	(1)	14:28.8	
2	11	SCP3	SC Pallas Berlin			5:5:45.4	+3:16.5
	1	Härtel Ingo		Läufer1	(1)	18:29.0	
	2	Steigerwald Jürgen		Läufer2	(2)	19:02.0	
	3	Dr. Schröder Tobias		Läufer3	(2)	18:14.4	
3	9	EBB2	SG Eintr. Berliner Bär			1:13:49.9	+21:21.0
	1	Franko Ulrich		Läufer1	(3)	25:59.7	
	2	Fischer Albrecht		Läufer2	(3)	27:42.1	
	3	Mittendorf Sven		Läufer3	(3)	20:08.1	

Zeitmessanlage:

Zeitmessung: SC Pallas

Großer Erfolg für den Berliner Skiverband im Alpinen Rennsport



Durch seinen überzeugenden und vielbeachteten Sieg mit Tagesbestzeit bei den 5. Berliner Hallenmeisterschaften im Alpincenter Wittenburg hatte David Unger (15) gewisse Erwartungen im Verband geweckt, die er nun bei der ARGE Nord-Ost-West Schülermeisterschaft im österreichischen Maria Alm (27. - 29.01.2018) auch erfüllen konnte.

Bei dieser alljährlich statt findenden Veranstaltung, bei der sich die besten Rennläufer im Schülerbereich aller Bundesländer außer Bayern und Baden-Württemberg treffen, handelt es sich um das wichtigste Event „nördlich des Weißwurstäquators“ im alpinen Skizirkus. In diesem Jahr trafen sich dort über 110 Starterinnen und Starter, davon über 60 Buben der Jahrgänge 2002 bis 2005. Austragungsort waren auch dieses Mal wieder die Hinterreit - Lifte, an deren Pisten wegen der guten Präparierung normalerweise Skistars, wie Mikaela Shiffrin, Marcel Hirscher und andere trainieren. Entsprechend gute Bedingungen fanden nun auch die angetretenen Schülerinnen und Schüler vor.

In seiner Paradedisziplin, dem Slalom griff er nach einem 7. Platz im ersten Durchgang nochmal richtig an und erreichte als Gesamtsechster und 5. bei der Altersklasse U 16 die Siegerehrung und schraubte zudem seine DSV Schülerpunkte gewaltig herunter. Den Vortritt musste er nur ausnahmslos Rennläufern lassen, die normalerweise beim Deutschen Schülercup starten. Alle drei Podestplätze wurden zudem von Jahrgangs älteren Fahrern eingenommen, die im nächsten Jahr nicht mehr zu seinen Gegnern zählen. Die Siegerehrung (wer ihn nicht kennt, David steht ganz rechts bei den strahlenden Gesichtern) an sich war dann schon eine denkwürdige Veranstaltung, waren doch die großen Verbände aus Sachsen, Thüringen, Hessen und NRW mit Ihren Schülerkaderläufern und deren Trainern vertreten und er nur allein.

M. Unger

7. Feuerwehrtreppenlauf 2017 im Park-Inn Hotel

Am 06.05.2017 war es wieder so weit, die Feuerwehrleute aus Berlin und anderen europäischen Ländern haben nichts Besseres zu tun, als die Treppen des Park Inn Hotels hochzulaufen, bepackt mit ihrer kompletten Ausrüstung. Das heißt, sie mussten mit Helm, Atemgerät, Sauerstoffflasche, Handschuhen, schweren Stiefeln und der Feuerwehrkleidung laufen, und das auch noch auf Zeit. Alles in allem viel und schwer zu tragen.



Wer oben im 39. Stockwerk ohne Atemmaske oder Handschuhe ankam, wurde leider disqualifiziert; allerdings waren das nicht viele. Die Feuerwehrleute und auch einige Polizisten und Polizistinnen mussten immer als Paar oben auf dem Dach ankommen. Es waren Teams aus diversen Bundesstaaten Deutschlands, Polen, Tschechien, Schweiz, Österreich, Belgien, Dänemark, Luxemburg, Frankreich, Italien und sogar aus den USA.

Der S.C.Pallas hatte wieder die ehrenvolle Aufgabe der Zeitmessung übernommen. Wir, das waren Frédéric, Wolly, Günter, Jutta, Eva und ich waren oben auf dem Dach mit einer tollen Aussicht über Berlin, bewaffnet mit Stoppuhr, Stiften und Startlisten, so wie die komplette Computerausrüstung und dem legendären Buzzer, der von den Teilnehmern ziemlich traktiert wurde. Dietmar und Jan haben unten auf dem Alexander Platz vor dem Hotel die Teilnehmerpaare auf die Strecke geschickt. Insgesamt waren 370 Teams am Start, die die 770 Treppenstufen bewältigt haben. Das schnellste Team kam aus Polen und war in 5:41.1 Minuten auf dem Dach angekommen, ziemlich erschöpft aber sehr glücklich und zufrieden.



Es war eine tolle Veranstaltung mit internationaler Beteiligung und auch Petrus hatte sich für gute Wetterbedingungen entschieden. Auch die Höhenrettung war wieder im Einsatz und hat diverse Personen vom Dach an der Fassade abgeseilt zu Übungszwecken. Leider habe ich es in diesem Jahr nicht rechtzeitig geschafft, da die Veranstaltung doch etliche Zeit in Anspruch genommen hat. Aber im nächsten Jahr bin ich wieder dabei und schau mir Berlin von der Fassade

aus an. Bis dahin grüße ich alle und wünsche einen schönen Sommer.

Eure Dörte Achtert

Mit dem Ski-Club-Pallas in Nebra



Es ist wieder Sommer und in diesem Jahr sind wir Walker und Radler vom S.C.Pallas nach Nebra in Sachsen-Anhalt zum Fundort der Himmelscheibe gefahren. Da Eva und Jan bereits mehrfach ihren Urlaub in dieser sehr verschlafenen Gegend verbracht ha-

ben, kannten sie sich bestens aus und hatten diese Kurzreise super organisiert. Sie hatten wohl auch einen tollen Draht zu Petrus, der uns mit reichlich Sonne und etwas Wind versorgt hat, so dass wir alle unsere vorgenommenen Strecken gemeistert haben.

Die Anfahrt am Freitag war für alle Frühstarter völlig unproblematisch, wer aber erst mittags losgefahren ist, musste doch einige Staus mitnehmen. Trotzdem waren zum Abendessen fast alle im Quartier angekommen. Wir waren eine wirklich beeindruckend große Truppe von 46 Personen aus allen Ecken Berlins und sogar aus dem Erzgebirge und Bayern sind sie angereist.

Nach dem Abendessen hatten Eva und Jan für uns eine Weinprobe organisiert, denn es gibt dort ein ordentliches Weinanbaugebiet an der Saale / Unstrut. Um dort hinzu gelangen, mussten wir noch eine kleine Strecke von ca 3 km zurücklegen. Wer nicht laufen wollte oder konnte, wurde von Eva mit dem Auto hingefahren., und natürlich auch wieder zurück. Der Fußweg führte ganz idyllisch vorbei an Feldern, Pferden, Flüsschen mit sehr lautstarken Fröschen, die sich durch unser Geschnatter in der Dämmerung sicher ziemlich gestört fühlten. Angekommen bei Bobbes Weinlaube erwarteten uns sehr nett eingedeckte Tische und ein sehr freundlicher Winzer. Er kredenzte uns 6 verschiedene Weine in einer sehr lockeren Atmosphäre unter einem ausladenden Kirschbaum und zu jedem Wein hatte er eine lustige Geschichte aus verschiedenen Büchern vorgelesen. Es war sehr kurzweilig und nachdem auch noch die Kirschen vom Baum verkostet wurde gingen wir beschwingt durch die Nacht zurück in unser Hotel. Dort wollten wir noch einen Absacker zu uns nehmen, aber die Bar und das Restaurant waren bereits geschlossen. Doch was wäre Pallas ohne eine eigene Reserve. So machten wir es uns noch ein wenig gemütlich in der Sitzgruppe vor dem Eingang zum Hotel. Leise waren wir ja nicht gerade und deshalb wurden wir wohl auch ohne Vorwarnung mit einem ordentlichen Schwall Wasser aus der obersten Etage vertrieben.

Am nächsten Morgen machten wir uns alle nach einem ausgiebigem Frühstück auf den Weg, aber nicht ohne den Turnvater Jahn vorher kennenzulernen, der in Freyburg/ Unstrut 1894 an der Stirnseite der ersten deutschen Turnhalle begraben wurde. Er erschien uns in der Person von Jan ohne h und der erzählte uns einige sehr interessante Episoden aus seiner Biographie.

Doch nun ging es los.

Die 12 Radler wollten die Straßen unsicher machen und brachen in Richtung Querfurth auf. Sie haben sich in 2 Gruppen aufgeteilt, so dass jeder sein Tempo und seine Km-Strecke fahren konnte, ohne anschließend total erschöpft vom Rad zu fallen. In Roßleben hat die Damentruppe um Susanne sich bei Kaffee und Kuchen ein wenig erholt, bevor es über den Unstrut-Radweg zurück zum Quartier ging. Bei Marita auf dem Tacho waren am Schluss 66,6 km angezeigt. Die starken Fahrer mit Dietmar, Jörg und Frank sind dann doch eine etwas längere Strecke unterwegs gewesen.

Auch wir Nordic-Walker machten uns auf den Weg, der uns in Richtung Wangen führte, wo sich die "Arche Nebra" befindet. Das ist ein Planetarium mit einer interessanten Ausstellung und Filmvorführung zum Thema "Himmelsscheibe". Dort fand am vorherigen Wochenende ein Marathon und ein Halbmarathon statt, sowie ein 10 km Walking und Nordic-Walking-Lauf. Diese Strecke wollte wir gerne kennenlernen und auch die Fundstelle der Himmelscheibe sehen. Einige von uns würden gerne im nächsten Jahr an diesem Wettkampf teilnehmen. Eva, Jan und ein paar ihrer Schüler hatten in diesem Jahr schon die Möglichkeit genutzt.

Es ist eine sehr schöne Strecke durch den Wald um den Berg herum, wo die Himmelscheibe 1999 gefunden wurde. Seit 2002 liegt die Originalscheibe im Landesmuseum in Halle. Diesen Fundort mit seinem dortigen Aussichtsturm wollten



wir auch gerne alle sehen und die 176 Stufen hochsteigen. Wir wurden mit tollen Sicht und einem herrlichen Rundblick belohnt. Eva hatte mit ihrem Auto wieder dafür gesorgt, dass auch alle die Möglichkeiten hatten, die Aussicht zu genießen.

Nun ging es auf den Rückweg, aber nicht ohne noch einen Einkehrschwung in den Biergarten vom Hotel Waldschlösschen zu machen und einen ordentlichen Erdbeerbecher zu schlemmen oder mit einem kühlen Bier den Durst zu löschen. Jetzt hieß es aber doch aufbrechen und zurück nach Nebra, wo sicher schon die Radfahrer und das reichliche selbstgebackene Küchenbuffet auf uns warteten. Nach insgesamt 24 km waren wir ziemlich platt wieder im Hotel und der Kuchen war köstlich, vielen Dank an alle Bäckerinnen.

Nach dem Abendbrot war der Abend noch lange nicht vorbei und die laue Nacht hat uns noch ziemlich ausdauernd verweilen lassen ohne erneuter Dusche von oben.

Am nächsten Tag war bereits etwas Aufbruchstimmung, da einige von uns frühzeitig nach Hause mussten. Die Radler haben noch eine kleine Tour von 47 km gemacht und von uns Walkern waren nur noch Barbara, Edith, Günter und ich übrig, die sich noch einmal auf die Strümpfe gemacht haben und eine kleine 6 km Runde zum Auslaufen genutzt haben.

Nun hieß es auch für uns die Heimreise antreten. Es war ein tolles Wochenende und ich möchte mich noch einmal ganz herzlich bei Eva und Jan für die gute Organisation, dem Shuttleservice und die Zusammenstellung des Programms bedanken. Wir werden noch lange daran denken.

Gruß an alle bis zum nächsten Mal

Eure Dörte Aichert.

Ski-Club-Pallas-Wochenende in Kienbaum

Nachdem wir im letzten Jahr keinen Termin für ein Wochenende in Kienbaum bekommen konnten, hatte Wolly in diesem Jahr schon sehr früh die Anfrage gestartet und die Bewilligung für den 8. bis 10. September bekommen.

Wir wollten wieder tüchtig Nordic-Walking machen und das alljährliche Sportabzeichen ablegen. Dafür hatten wir wieder das Schwimmbad ganz für uns alleine. Solch einen Luxus hat man sonst ja nie. Also waren wir Pallanesen, Inki, Nanny, Bärbel, Edith, Wolly, Günter und ich am Freitag Mittag im Trainingslager Kienbaum angereist. Günter und ich hatten eine etwas längere Anreise, da wir aus dem Urlaub von der Ostseeinsel Fehmarn gekommen waren. Petrus hatte ein großes Einsehen und uns wunderbares Wetter geschickt, so dass einem schönen Wochenende nichts im Wege stand.

Nachdem wir unser Quartier am äußeren Ende des Geländes bezogen hatten, machten wir uns auf den Weg ins Schwimmbad. Schnell waren die Strecken für das Sportabzeichen geschwommen und wir konnten noch für die restliche Stunde das Schwimmbad genießen.



Nirgends geht man so oft zum Essen, wie hier

und bekommt nur die leckersten Dinge. In dem großen Speisesaal geht es alles ganz zügig und zivilisiert zu und man trifft viele bekannte und auch unbekannte Sportler und Vereinsgruppen aller Kategorien und Altersklassen. In diesem Jahr waren auch viele Kindergruppen da, die uns neugierig angesehen und auch angesprochen haben, welche Sportart wir denn wohl betreiben würden. Mit Nordic-Walking konnten sie nicht wirklich etwas anfangen, wünschten uns aber trotzdem viel Spaß und Erfolg.

Um zum Essen zu gelangen, mussten wir jedes Mal einen kleinen Marsch von 1,2 km hin und zurück machen. Das war dann auch immer gleich ein Verdauungsspaziergang für uns. Den Abend haben wir dann auch ganz gemütlich in einem extra für uns zur Verfügung gestellten Aufenthaltsraum feucht fröhlich ausklingen lassen. Am Samstag kamen dann noch Jörg und Adelheid als Tagesgäste dazu und Eva und Jan wollten mit ein paar Jugendlichen auf der Bitumenbahn für das Roller-Rennen trainieren. Nach der Begrüßung machten wir uns um 10 Uhr auf den Weg, mit den Walking-Stöcken den nächstgelegenen See zu umrunden, aber irgendwie haben wir nicht die richtige Einflugschneise zum See gefunden.

Trotzdem waren wir 10,5 km unterwegs vorbei an einem alten Gutshof, quer durch Wald und Wiesen. Nun wurde es Zeit zurück zum Stützpunkt zu kommen, denn das nächste Essen wartete schon wieder auf uns. Am Nachmittag wollten wir ja noch die restlichen Übungen für das Sportabzeichen machen und dann stand ja auch noch die Sauna auf dem Programm. Gesagt - getan! Die Sauna hat richtig gut getan und der See hat für die entsprechende Abkühlung gesorgt.



Und schon ist wieder Essenszeit, welche Völlerei; aber es schmeckt einfach zu gut! Nachdem sich Jörg und Adelheid verabschiedet und sich wieder auf den Heimweg gemacht haben, mussten wir noch unseren Verdauungsmarsch zurück zu unserem Haus machen. Auch heute haben wir den Tag wieder feucht fröhlich und gemütlich ausklingen lassen.

Am Sonntag wollten wir dann noch eine kleinere Tour machen und sind 8,7 km einfach durch den umliegenden Wald gelaufen, bevor wir uns nach einem letzten Mittagessen alle wieder auf den Heimweg gemacht haben mit dem Gefühl; es war wieder einmal ein gelungenes Wochenende, das im nächsten Jahr wiederholt werden sollte, vielleicht mit etwas mehr Beteiligung. Es lohnt sich auf jeden Fall.

Bis dahin grüße ich euch alle.
Eure Dörte Achart

»Die Angst kommt vor dem Fall!«

Ein interessanter, unterhaltsamer Lesestoff für gemütliche Stunden:

Was verbirgt sich hinter Sushi-Puder? Was ist eine Schleuderbremse und was ein Ulmenteufel? Wer hält sich im Versteckschuh versteckt? Wie heißt die Göttin der Skifahrer? Und was haben eine Angel und ein Ski gemeinsam? Die „Gebrauchsanweisung fürs Skifahren“ gibt nicht nur auf diese Fragen informative und anschauliche Antworten. Ob Langlauf oder Abfahrt, Tourengehen oder Snowboarden, ob Heliskiing oder Schlittschuhschritt, Freestylen oder Tiefschneeschnellen; dieses Buch widmet sich jeder Richtung der Wintersportart, die wie kaum eine andere abhängig ist von Landschaft und Wetterverhältnissen.

Wer die Bücher aus der Reihe „Gebrauchsanweisungen“ im Piper Verlag kennt, weiß, dass sie als Ergänzung klassischer Reiseführer dazu gedacht sind, die Leser mit einer Region der Welt, mit Städten und Ländern vertraut zu machen. Es sind Einführungen in Geschichte und Mentalitäten. Jetzt hat der Piper Verlag diese Reihe um beliebte Freizeitbeschäftigungen erweitert. Eine im Winter besonders beliebte Beschäftigung ist das Skilaufen. Und so führt die Reise hier in die Tiefen des Skisports. Ski sind schließlich das älteste Fortbewegungsmittel der Menschheit, da gibt es jede Menge zu erzählen! Ob von der Erfindung des Skiwachses oder der Erfindung der Steghosen, vom allerersten Skilift oder der „Rattenfalle“ als erster Langlaufbindung oder davon, dass Arthur Conan Doyle, der Autor des Sherlock Holmes, das Skifahren publik gemacht hat; seinen englischen Landsleuten ist es zu verdanken, dass sich die Schweiz zum Ski-Eldorado entwickelte. Von all dem schreibt die Autorin Antje Rávic Strubel voller Leichtigkeit und so unterhaltsam, dass man sich schnell festliest und sofort die Bretter anschnallen möchte. Die einzelnen Kapitel haben Unterkapitel, weshalb man sich gut zurechtfindet und das Buch auch nach einem langen Skitag abends am Kamin lesen kann, ohne den Faden zu verlieren. Unterhaltsam, kompakt und umfassend geht es von den Anfängen des Skilaufens in Norwegen in die heutigen Hightech-Skimetropolen der Schweiz oder Österreichs, auf den Rennsteig oder in die Loipeneinsamkeit Finnlands.

Wie war das noch, als man zum ersten Mal in die Loipe stieg oder zum ersten Mal einen Tellerlift benutzte? Auch davon handelt das Buch, und in den witzigen Schilderungen wird man die eigenen Anfängererfahrungen leicht wiedererkennen. Denjenigen, die erst anfangen Ski zu laufen, wird nach der Lektüre einleuchten, warum es sinnvoll sein kann, zuerst das Stürzen zu erlernen.

Auch das oft verwirrende Fachkauderwelsch der Ski- und Bekleidungsindustrie wird aufs Korn genommen und dabei anschaulich erklärt. So erfährt man, was ein Rockerski ist und warum so manche Membran in Skijacke und -hose giftig sein kann. Heitere Anekdoten rund um verschiedene Skigebiete und Skifahrertypen runden das Büchlein ab, aus dem auch passionierte Skifahrer noch jede Menge Neues lernen können. Und nicht zuletzt beschwört Strubel hier das Göttliche am Skilaufen herauf, das immer dann aufleuchtet, wenn die Kälte richtig zwiebelt, die Loipe glitzert und der Tiefschnee nur so stiebt. Und wenn Sie das Buch zuklappen und an den Sternenhimmel schauen, werden Sie wissen, dass auch die Milchstraße nichts anderes als eine Skispur ist!

Hansjörg Strubel

Der Teufelsberg ruft!

Artikel aus dem »Tagesspiegel« vom 19. März 2018

**1986 fand das erste und bisher einzige Ski-Weltcuprennen in Berlin statt. Viele bedauern bis heute, dass es kein weiteres gegeben hat - und träumen von neuen Initiativen
Von Felix Hackenbruch**

Berlin - Der 28. Dezember 1986 beginnt für Matthias Mikolajski mit dem Blick aus dem Fenster: Regen! Am Abend zuvor hat es noch geschneit, jetzt das. Dem Geschäftsführer des Berliner Skiverbandes kommen Zweifel. Hält die Piste? Mikolajski eilt zum Teufelsberg. Mit einer eigens aus den Alpen verfrachteten Pistenraupe und jeder Menge Brezelsalz versuchen Mikolajski und etliche Ehrenamtliche den Kunstschnee in Form zu bringen. Mit Erfolg: Um 11 Uhr steht er durchnässt mit einer Bohrmaschine auf halber Höhe der 400 Meter langen Strecke. Vor ihm ein Stangenwald, durch den die Skistars des Weltcups in Richtung Tal rasen, wo sie von 13 000 Zuschauern jubelt werden. Es hat geklappt. Ein Skirennen - mitten im geteilten Berlin.

32 Jahre später hat sich vieles verändert. Matthias Mikolajski-Kusche hat einen Doppelnamen, Berlin keine Mauer mehr und der einst vom Ski-Weltverband zertifizierte Skihang am Teufelsberg verwuchert von Jahr zu Jahr mehr. „Es war ein Spektakel, aber hätten wir vorher gewusst, auf was wir uns da einlassen, hätten wir direkt abgewunken“, sagt der inzwischen 60-jährige Mikolajski. Der Berliner Skiverband, dem er nun schon fast 20 Jahre vorsitzt, geht damals trotz der Großsponsoren Bogner und Audi fast insolvent. „Die Unterstützung der Stadt hätte größer ausfallen können“, sagt Mikolajski.

Dass der 28. Dezember 1986 ein einmaliger Höhepunkt des alpinen Wintersports am Teufelsberg bleibt, bedauert er. An eine Wiederholung glaubt er nicht: „Ohne eine Agentur könnten wir als Verband das nicht stemmen und ein Skirennen können wir schon wegen des Klimawandels vergessen.“ Ein Langlauf- oder Biathlon-Event - beispielsweise am Brandenburger Tor - hält er aber für realisierbar. Interesse gebe es, sagt Mikolajski, der schätzt, dass rund 500 000 Berliner regelmäßig alpinen Wintersport betreiben. „Die Skibegeisterung ist hier groß.“ Wie groß, zeigt eben jenes historische Weltcuprennen im Grunewald. „Das war eine unvergessliche Stimmung“, erinnert sich Leonhard Stock, der den Parallelschlalom überraschend gewinnen kann.

Nach seinem Abfahrts-Olympiasieg von 1980 in Lake Placid bleibt der Österreicher sechs Jahre lang ohne Erfolg, dann kommt er an den Teufelsberg. „Das war damals noch total ungewöhnlich, in Städten zu fahren“, sagt Stock. Im strömenden Regen kann er sich auf der vergleichsweise flachen Strecke unterhalb der amerikanischen Abhörstation, die von den TV-Kameras nicht gezeigt werden darf, gegen große Namen wie Markus Wasmeier, Ingemar Stenmark und Bojan Krizaj durchsetzen. „Es war ein geiles Gefühl, endlich wieder zu

gewinnen“, sagt Stock, der heute ein Hotel in Tirol betreibt und nach seinem Sieg nie wieder in Berlin war.

Als Helfer an der Strecke dabei waren an jenem Dezembertag auch Carsten Krüger, Hubertus Müller und Wolfgang Schley. Sie gehören zum Vorstand des Skiclub Pallas, der in den 1920er Jahren das Skispringen nach Berlin brachte. Erst auf einer 15-Meter Schanze in Zehlendorf, dann in den 30er Jahren auf einer doppelt so großen Schanze im Grunewald und schließlich auf einer von der Stadt erbauten 50-Meter-Schanze am Teufelsberg. „In den 60er Jahren gab es hier Veranstaltungen mit den damals überragenden Tschechen und vielen tausend Zuschauern“, erinnert sich Schley, der sich damals selbst vom Sprungturm stürzte.

Inzwischen erinnert an diese glorreichen Sportzeiten nichts mehr. Längst ist der gesamte Hang bewaldet, der Sprungturm seit 1999 abgerissen und die Zufahrtswege verwachsen. Wo früher der Schanzenstisch war, stehen heute nur noch zwei vermooste Stangen. „Ende der 60er Jahre war Skispringen nicht mehr populär, heute ist das anders. Da könnten wir in Berlin tolle Nachwuchsarbeit aufziehen“, sagt Wolfgang Schley. Neubaupläne für eine kleine Schanze am Teufelsberg gibt es auf der Webseite des Skiclubs, doch dafür interessiert sich niemand, bedauert er.

Dass der Senat seine Sportstätten am Teufelsberg, dazu gehörten zeitweise auch zwei Skilifte, verkommen ließ, ärgert die Männer. „Die Stadt und Berliner Forsten hatten nach der Wende am Teufelsberg nur ein Interesse - die Renaturierung. Dabei ist das doch eigentlich ein Trümmerberg und keine Natur“, sagt Hubertus Müller. Selbst das Gras-Skifahren, das in Berlin lange professionell ausgeübt wurde, sei durch die mangelnde Unterstützung nicht mehr möglich. Der 70-jährige Müller, der noch immer als Skilehrer tätig ist, versteht nicht, warum niemand über eine Neuauflage des Skirennens nachdenkt: „Es ist ärgerlich. In Oslo, Stockholm und Moskau gibt es populäre Stadtrennen. Berlin verpennt diese Chance.“

Mehr noch als ein erneutes Weltcuprennen treibt Müller aber seine Vision einer im Teufelsberg integrierten Skihalle um. „Die Steigung wäre schon da, das spart Geld“, sagt er. Mit den Skihallen in Wittenburg bei Hamburg und im brandenburgischen Senftenberg gebe es zwei erfolgreiche Skihallen, in denen ein ganzjähriger Skibetrieb möglich ist. Doch die sind fast zwei Autostunden von Berlin entfernt. „Mit einer Skihalle kann man den Nachwuchs für unsere Sportart begeistern“, glaubt auch Carsten Krüger. Selbst für Leistungssportler seien Skihallen interessant, sagt Krüger und verweist auf den Briten Dave Ryding, der in Wittenburg trainiert und im vergangenen Winter in Kitzbühel Zweiter im Slalom wurde.

Ihre Pläne haben sie dem Senat jedoch nie mitgeteilt. „Man würde uns doch nur auslachen“, sagt Müller betrübt und ergänzt wehmütig. „Es ist schade, dass ich mit meinen Enkeln zum Skifahren immer ins Mittelgebirge muss. Wir haben doch einen Berg vor der Haustür.“

Nicht im Artikel veröffentlicht, aber dennoch sehr interessant – einige Impressionen vom damaligen Skifahren und Skispringen:



Langlauf-Wochenende mit den Schneehasen in Seiffen

Ja, es sollte ein Langlaufwochenende werden, aber wenn die Temperaturen über 0° C sind, bleibt kaum Schnee liegen. So sind wir gewandert.



Wir wohnten im »Landhotel zu Heidelberg«, etwa 3 km vom Ortszentrum Seiffen entfernt, schöne Zimmer, Sauna und ein gemütliches Restaurant. Schon Freitag, am ersten Abend, wurden wir verwöhnt mit sächsischen Spezialitäten, zum Beispiel Brotauflauf, Brot, Pilze, Käse Speck, alles überbacken, sehr lecker.

Am Sonnabend um 10 Uhr kam unsere Ortsführerin, die uns zuerst einen kleinen Betrieb zeigte, in dem Räuchermännchen gefertigt werden. Auch wenn moderne Sä-

gen mit Staubabsaugung zu sehen waren, die eigentliche Fertigung aber ist nach wie vor handwerkliche Kunst. Es hat mich beeindruckt.

Wir wanderten weiter durch Wiesen mit Schneeresten, vorbei an Erinnerungen des ehemaligen Bergbaus bis zur berühmten Seiffener Kirche. Der Pfarrer wusste, dass wir kommen, spielte auf der Orgel und erzählte die Geschichte der Kirche. Auch hier schmückten Erinnerungen an den Bergbau die Wände, ebenso natürlich im Museum, wo wir an einem Model die Fördertechnik und die Verarbeitung des Erzes erklärt bekamen. Gut informiert, konnten wir nun weitere Schauwerkstätten und diverse Geschäfte mit Räuchermännchen, Schwibbögen, Pyramiden und so weiter besuchen und einkaufen.



Der Tag wurde gekrönt durch das abendliche Büfett , das vom Sauerkraut bis zum Germknödel für jeden Geschmack etwas dabei hatte.

Am Sonntag wurde nun richtig gewandert, durch verschneite Wälder, vorbei an der Wildfütterung mit viel Rotwild, aber auch vorbei an den Schäden durch Stürme. Ganze Flächen mit entwurzeltten oder abgeknickten Bäumen säumten den Weg. Das Ziel war der »Molchner Stolln« ein Schaubergwerk, in dem die schwere Arbeit der Bergleute gezeigt wurde.



Zurück im Hotel konnten wir noch Mittag essen, bevor uns der Bus zum Zug brachte. Wieder war ein interessantes und abwechslungsreiches Wochenende vorbei. Heidi und Wowa haben wieder perfekt organisiert und die mitgereisten Schneehasen sagen

DANKE!

Jürgen

SKI-CLUB BERLIN

HOKKAIDO – JAPAN 2018



Schnee satt! Eine Skireise lange im Voraus zu planen und trotzdem guten Schnee zu bekommen ist ein Glücksspiel, besonders abseits der Pisten. Peter schwärmte von seiner Reise in der letzten Saison nach Furano auf Hokkaido. Von Dezember bis Februar schneit es dort jeden Tag! Das liegt an der kalten Luft aus Sibirien und dem relativ warmen Meer. Unsere Skitourtruppe beschränkt sich in dieser Saison auf Katja und mich. Da viel uns die Entscheidung nicht schwer und wir buchten eine Skitour Woche in Niseko auf Hokkaido. Im Anschluss noch ein paar Tage Furano um die lange Anreise zu versüßen. Peter war mit „Whitroom-Tours“ unterwegs gewesen und wir vertrauten seiner Empfehlung.

20.02. / 21.02. Reisetage

Abflug Tegel 13:00, über München nach Tokio (10:55) und weiter nach Chitose (14:20) bei Sapporo. Mit dem Bus nach Hirafu (Region Niseko), Ankunft um ca.19:30 am 21.02. in der Pension „Full Note“.

Beim Einchecken in Tegel mussten wir unsere Taschen öffnen und die Lawinen-Rucksäcke vorzeigen. Die dem Gepäck beigelegten Dokumente (IATA „Dangerous Goods Regulations“ und ABS „Datashet“) waren sehr hilfreich. Zusammen hatten wir ca. 80 kg Gepäck, das zu unserer Freude auch komplett am Zielflughafen eintraf. Nach der Ankunft im „Full Note“ gab es ein kurzes Gruppentreffen am Kamin. Cass und Tom sind aus Australien angereist. Connor, unser Guide von „Whitroom-Tours“ ist Neuseeländer und wird uns vier die nächsten Tage führen. Danach gleich ins Bett und dem Jetlag ein Schnippchen schlagen. Die Zimmer sind einfach, das WC auf dem Gang und die Duschen sind



im Keller. Dafür ist es sehr gemütlich (Kaminzimmer), das Personal ist super freundlich und das Frühstück gut.

22.02. Goshiki Onsen

1200 hm (auf/ab), 6 Runs, 30 min mit dem Auto, anfangs sonnig, dann leichter Schneefall und Wind, nachmittags wieder sonnig, ca. -5 bis -12°C.

Erster Aufstieg in Richtung Gipfel. Kurz vor dem Gipfel wurde die Sicht schlecht und wir fuhren in Richtung der Bäume ab, wegen der schlechten Sicht auch kein super Run.

Zwischen den Bäumen fuhr es sich viel besser und wir stiegen noch mehrmals knapp 200 hm auf. Felle auf, Felle ab, daran musste ich mich erst mal gewöhnen. Dafür gibts beim Aufstieg keine Pausen.

23.02. „Watermelon“ bei Otaru

1000 hm (auf/ab), 5 Runs, 1 h mit dem Auto, sonnig und kein Wind, -5°.



Langer flacher Einstieg durch eine wunderschöne, sonnige Landschaft mit vielen schneebedeckten Bäumen. Heute ist das Wetter nicht wie von Peter beschrieben, weder ist es kalt noch schneit es den ganzen Tag! Die Abfahrten führen durch mäßig offenes Gelände und Wälder mit Blick aufs Meer. Das ungewohnt häufige Anfallen bringt meinen Kleber an seine Grenze, die Felle halten nicht mehr! Reiben über die Skikanten bringt Abhilfe (wärme) und ich trage die Felle nun beim Abfahren am Körper.

24.02. Skiresort Kiroro

700 hm auf (3x Aufstieg), 2800 hm ab, 8 Runs, 50 min mit dem Auto, leicht bedeckter Himmel bei -3°C, kaum Wind.

Warmfahren mit Liftunterstützung durch den Wald und dann über den Grad ins freie Gelände. Powder, gute Hangneigung und wenig Bäume, leider waren die Runs auch nicht viel länger als 200 hm.

25.02. Skifahren im Resort Hirafu und Kulturtag in Otaru

Vormittags trüb mit leichtem Schneefall, ca. -7°C, mittags 1 h mit dem Auto nach Otaru.

Im Skigebiet gibt es den „Pizza-Lift“. Die Sitzfläche entspricht einem Pizzakarton und einen Sicherheitsbügel sucht man vergeblich! Das Skigebiet ist recht voll (Wochenende) und wir warten schon mal eine Minute am Lift.

In Otaru ist es nur knapp unter 0°C aber durch die Küstenlage sehr kühl. Es gibt eine Einkaufsstraße mit Touristenläden – alles was ein Tourengerher so gar nicht braucht. Auf dem Rückweg besuchen wir noch eine Whiskey Destilliererie in Yoichi.



26.02. Shiabetsu

1300 hm, 3 Runs, ca. 40 min mit dem Auto, beim Aufstieg diesig, ab Erreichen des Gipfels auf knapp 1100 m aber überwiegend sonnig bei ca. -5°C.

Der Aufstieg im Zwielight durch verschneite Bäume hatte etwas Märchenhaftes und wir erreichen unseren ersten Gipfel in Japan. Dann gehts ab! Zwei Hänge mit fett Powder warten auf uns und wir lassen uns nicht lange bitten.



Drei Runs über 300 hm bei guter Sicht und im freien Gelände, so soll es sein! Auf dem Rückweg kehrten wir in eine Brauerei ein und hatten einen guten Ausblick auf unser nächstes Tagesziel, den Vulkan Mt. Yotei.

27.02. Mt. Yotei

1800 hm, 2 Runs, ca. 30 min mit dem Auto, klare Sicht, knapp unter null.



Die letzte Nacht hat es nicht viel geschneit und der Himmel ist klar. Ist das nun Pech oder Glück? Der Aufstieg ist mit Abstand der längste der Reise und wir gehen früh los. Der sonnige Tag erlaubt eine gute Sicht übers Land. Uns begleitet noch eine Dreiergruppe von „Whiteroom-Tours“. Gegen Mittag erreichen wir den Kraterand (die letzten 100 hm mit Ski am Rucksack). Die Abfahrt in den Krater ist unverspurt und fährt sich wie auf Firm. Die Talabfahrt ist lang, der Schnee aber leider kein



Powder mehr. Nach der Tour gehen wir noch in einen Onsen. Das sind Bäder aus heißen Naturquellen und die gibts hier viel.

28.02. Reisetag

Hirafu (12:10) nach Furano (18:50) über Airport Chitose.

Wir verabschieden uns von Cass, Tom, Connor und dem „Full Note“ Team. Mit dem Bus fahren wir nach Furano, um dort mit Liftunterstützung abseits der Pisten zu fahren. Das Hotel „Edel Wärme“ ist eher unpersönlich und schlicht, aber das Frühstück gut.

01.03. Skiresort Kamui

Furano wegen Blizzard geschlossen, ca. 1 h mit dem Auto, windig und trüb.



Paul (Franzose) von „Whiteroom-Tours“ holt uns im Hotel ab. Furano ist wegen eines Sturms komplett geschlossen. Das Skiresort Kamui ist klein aber geöffnet. Nach ein paar kurzen Abstechern in die pistennahen Bäume gehen wir rückseitig ins Gelände und haben ein paar kurze Runs im Wald, Aufstieg mit Fellen. Nach dem Mittagessen fahren wir noch ein wenig auf den einsamen Pisten.

02.03. Day off - Blizzard!

Der Blizzard hat heute alle Skiresorts erwischt, nichts geht mehr! Vielleicht hätten wir doch gleich nach der Skitour zurückfliegen sollen?

03.03. Skiresort Furano

Der Wind ist weg und wir haben bis zur Abfahrt um 15 Uhr noch genügend Zeit für ein paar Schwünge. Wir holen uns einen fünfstunden Pass und haben erstaunlich viel Spaß im Gelände. Der Bus bringt uns wieder zum Flughafen Chitose (18 Uhr) und wir übernachten dort im „Terminal Hotel“.

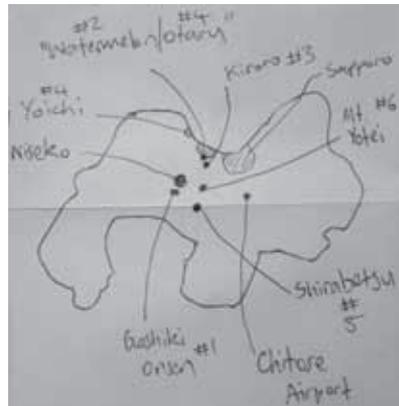
04.03. Rückreise

7:45 Abflug über Tokio, Zürich nach Berlin.

Die ABS-Rucksäcke mussten wir wieder vorzeigen, das grüne Dreieck auf der Kartusche ist wichtig! Andere Fluggäste haben die Rucksäcke sogar mit in die Kabine bekommen, einmal mit eingebauter Kartusche und einmal mit Kartusche im Gepäck.

Rückblick

Die Reise war von „Whiteroom-Tours“ super organisiert. Pro Person haben wir ca. 3000 € ausgegeben, für eine Fernreise ganz ok. Beim nächsten Mal würde ich aber nur Freeriden mit Liftunterstützung wählen. Wenn es wirklich „immer“ schneit, sieht man beim Aufstieg nicht viel und unverspurtes Gelände gibt es auch im Skigebiet - jeden Morgen aufs Neue. In den Weihnachtsferien wäre Japan eine Alternative zum Schneemangel in den Alpen. So richtig bewusst wurde mir der gute japanische Schnee aber erst eine Woche später, bei einer Durchquerung in den Alpen.



Ronny Geng / Ski-Club Berlin

Tele Hoi an alle progressiven Bergsportler

Eine ereignisreiche Zeit liegt hinter uns. Das wichtigste zuerst: Im Harz am wunderschönen Sonnenberg haben wir am 14.1.18 die ersten Berliner Telemarkmeisterschaften in der letzten Betriebssaison dieses traditionsreichen Skigebiets abgehalten. Gratulieren dürfen wir Felix Heinemann und Samuel Bach ganz herzlich zum ersten Platz in einem hitzigen Wettkampf, in dem es darum ging, in Zweier-Teams nacheinander eine möglichst identische Zeit zu fahren.



Das technische Niveau des Wettkampfes wurde durch einen vorher abgehaltenen Anfänger- und Fortgeschrittenenkurs gesichert.

Des Weiteren war das Produkt in gewohnt starker Art und Weise (prozentual an eigener Mitgliederzahl gemessen) auf den etablierten Telemarkfestivals im Kleinwalser Tal ("Telemark Fest") und in Oberwiesenthal ("Telemark Camp Erzgebirge, TCE") vertreten. Hier konnte Anna Bejenke die Früchte ihrer semiprofessionellen Vergangenheit ernten und als schnellste Frau des Erzgebirges glänzen.

Ereignisreich wird es aber auch weitergehen - hier die wichtigsten Termine:

- 1) Telemark Summerfest in Landgraaf in den Niederlanden: Ende August
- 2) Sommerfest des Berlin Telemark Produkts: 2. Wochenende im September
- 3) Saunanacht mit Eisbaden: tba
- 4) Skispringen in Bad Freienwalde: tba



Zusätzliche Infos gibt es auf unserer Facebook-Seite!

Es grüßen euch die Präsidentin, der Vorsitzende und der Hauptmann. Respect the send!

**Respekt, so etwas muss man erst mal schaffen!
90 Jahre - Wahnsinn!**

Im Februar 2018 durften wir unserem Sportkamerad **Adi Kolansinski**, persönlich zu seinem 90. Geburtstag gratulieren. Was für eine Geburtstagszahl.

Dir lieber Adi auf diesem Wege, noch einmal alles alles Gute, auch für Dein weiteres Leben.

Unser Sportkamerad Adi K., kann auf viele sportliche Jahre bei den Berliner Schneehasen-zurück blicken.

Adi war einer derjenigen, der diese Sportgruppe gegründet und sehr sehr lange betreut hat. Er selber ist in dieser Sportgruppe mittlerweile nicht mehr aktiv, doch gemeinsam mit seiner Frau Gela ist er mit der Gruppe immer noch sehr verbunden.

Die Sportgruppe besteht mittlerweile auch schon über 47 Jahre und ein harter Kern der Gruppe ist auch heute noch jeden Mittwoch aktiv.

Nach so vielen Jahren in der Sporthalle der Robert-Reinick-Schule musste die Sporthalle unserer Sportgruppe aufgrund von Renovierungsarbeiten geschlossen werden.

Wir bekamen eine Ersatzhalle zu Verfügung gestellt. Auch in dieser Zeit waren alle weiterhin voller Ehrgeiz mit Spaß und Bewegung sportlich aktiv, was ein weiteres Zeichen dafür ist welchen Zusammenhalt die Gruppe auch nach so vielen Jahren hat.

Mittlerweile sind wir wieder in unsere Halle der Robert-Reinick-Schule angekommen und wir werden weiter jeden Mittwoch trainieren

Eure stolze Trainerin

*Konny Klaps
Berliner Schneehasen*

Ein langes, ausgefülltes Leben ist zu Ende gegangen.
Der Skiverband Berlin und der Skiclub Pallas nehmen Abschied von



Barbara Krüger

* 20. März 1933
Berlin

† 03. April 2018
Berlin

Mit Barbara Krüger verlieren wir ein wertvolles Mitglied unseres Verbandes. Kein Wetter war zu schlecht, kein Wettkampfort war zu weit, immer war sie zur Stelle, wenn es hieß, wir brauchen dich. Mit ihrem Lächeln, hat sie die Wettkämpfer motiviert zu kämpfen. Bis zum Ende war sie aktiv, im Beruf, im Sport und im Leben.

Unsere stille Anteilnahme gilt ihrer Familie. Ihr Andenken werden wir in Ehren halten.

Matthias Mikolajski-Kusche
1. Vorsitzender SVB

Wolfgang Watzek
Kassenwart SVB

Wolfgang Schley
1. Vorsitzender SC Pallas

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am 16. Mai um 12 Uhr auf dem Heidefriedhof Tempelhof, Reißbeckstraße 14, 12107 Berlin statt. Anstelle von Blumengrüßen bitten wir um eine Spende an das CSB, Centrum für Schlaganfallforschung Berlin der Charité. Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE09 1002 0500 0003 2202 01 (Barbara Krüger).

**Mit Wo Wa über Pfingsten (18.05. - 21.05.18)
zum Fahrradfahren
in der Urlaubsregion Altes Land am Elbstrom**

Radeln mit den Schneehasen auf Entdeckungstour. Lasst Euch verzaubern von der Urlaubsregion vor den Toren der Hasenmetropole Hamburg. (Vielleicht ein Zwischenstopp auf der Hin- oder Rückreise). Per Rad den Obstgarten an der Elbe erkunden lohnt sich besonders im Frühjahr, wenn die Blütenpracht der Millionen Obstbäume anlockt. Maritimes ist allgegenwärtig, ganz gleich ob große Pötte auf der Elbe oder an den Flussniederungen von Oste, Schwinge, Lühe oder Este. Landeinwärts warten ausgedehnte Moorgebiete und die Stader Geist darauf erradelt zu werden. Mit Stade und Buxtehude bieten sich zwei malerische mittelalterliche Städte für einen Besuch an.

Anreise: eigene Anreise mit PKW über die A 24 ca. 3,5 Stunden 340 km oder die A 24 und B 216 ca. 4 Stunden 360 km oder die A 2 und A7 ca. 4,5 Stunden 430 km. Mitfahrten können besprochen werden (siehe Blatt 2 der Anmeldung). Bahnfahrt mit ICC Berlin – Hamburg, Weiterfahrt mit S-Bahn oder Fixbus Berlin – Stade, Fahrradmitnahme (nicht E-Bike) möglich.

Fahrradausleihe vor Ort möglich.

Unterkunft: Landhotel zur Eiche, 21614 Buxtehude-Hedendorf, Harsefelder Str. 64, www.hotel-zur-eiche.de. Am Rande des Alten Landes zwischen Buxtehude und Stade begrüßt uns als erstes die namensgebende große Eiche und das stilvolle Reetdachhaus. Alle Zimmer sind Nichtraucherzimmer und die grundlegende Ausstattung beinhaltet Dusche, Fön, Flat-TV, kostenfreies WLAN und teilweise einen Clubsessel oder ein Sofa. Das Restaurant bietet kulinarische Highlights der Region. Gut bürgerliche deutsche Küche, zahlreiche saisonale Spezialitäten aus der Region.

Terminübersicht:

Freitag 18.05.18	eigene Anreise – wer mag mit Zwischenstopp in Hamburg Zimmerbezug ab 14.00 Uhr
Samstag 19.05.18	erste gemeinsame Radtour
Sonntag 20.05.18	große gemeinsame Tour
Montag 21.05.18	kleinere Radtour – Rückreise oder Verlängerung (siehe Blatt 2)

Der Preis Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück und 3-Gang-Menue am Freitag, Samstag und Sonntag beträgt € 225,00, Einzelzimmer im beschränkten Umfang zzgl. 45,00 €.

Frühere Anreise oder Verlängerung ist möglich: Mehrpreis für Unterkunft und Frühstück: 55,00 €

Anmeldung: Bei Interesse bitte bis spätestens 30.04.18 eine Mail an wolfgang.watzek@web.de.

Es sind 35 Teilnehmer geplant, sollte die Personenzahl vorher erreicht sein, so endet die Frist früher.

Der Betrag ist bis zum 10.05.18 auf das Konto:

Wolfgang Watzek – BIC: PBNKDEFF

IBAN: DE 77 1001 0010 0035 516104

zu überweisen.

Wolfgang Watzek



Sportangebote des Ski-Club-Pallas

Dienstag: Skigymnastik
 Sporthalle: Luise Henriette Schule,
 Germaniastraße 4-6 (Eingang von der
 Götzstraße, Schulhofpforte)
 12099 Berlin Tempelhof
 Zeit: 18:30 bis 20:00 Uhr
 Leitung: Tim Krüger

Mittwoch: Skigymnastik
 Sporthalle: Luise Henriette Schule,
 Germaniastraße 4-6 (Eingang von der
 Götzstraße, Schulhofpforte)
 12099 Berlin Tempelhof
 Zeit: 20:00 bis 21:30 Uhr
 Leitung: Hubertus Müller



Mittwoch: Nordic-Walking.
 Treffpunkt: Schmetterlingsplatz / S-Bahnhof Grunewald Waldseite.
 Nordic-Walking Stöcke stehen bei Bedarf zur Verfügung.
 Zeit: 11:00 bis 12:30 Uhr.

Sonntag: Nordic-Walking.
 Wie Mittwoch, jedoch von 10:00 bis 12:30 Uhr.

Sonntag: Radsportabteilung: Mountainbike fahren quer durch den Grunewald
 Treffpunkt: Schmetterlingsplatz / S-Bahnhof Grunewald Waldseite.
 Zeit: 10:00 bis 12:30 Uhr.

Pallas-Stammtisch: Regelmäßig, an jedem letzten Montag im Monat, stattfindender
 Stammtisch im Restaurant Heidelbeere am Heidelbergerplatz 1.
 Zeit: ab 18:00 Uhr.

Radtouren: Als neue Aktivität bieten wir Radtouren an. Zu den Radtouren wird per
 Rundmail eingeladen.
 Außerdem wollen wir neben den regelmäßigen Sonntag Nordic-Walking
 Runden am Schmetterlingsplatz, auch mal neue Gegenden in und um Berlin
 erwandern. Auch hierzu über eine Rundmail gesondert eingeladen.



SKI-CLUB-PALLAS

Geschäftsstelle: Ski-Club-Pallas e. V.
 c/o Skiverband Berlin
 Jesse-Owens-Alle 2
 14053 Berlin
 T +49 30 30 30 75 70
 F +49 30 30 30 75 71
 info@scpallas.de
 www.scpallas.de

Bankverbindung: Postbank Berlin
 IBAN: DE10 1001 0010 0335 0601 00
 BIC: PBNKDEFF

1. Vorsitzender: Wolfgang Schley
 T 030.53 81 14 20
 1.vorsitzender@scpallas.de

2. Vorsitzender: Carsten Krüger
 T 030.7 72 10 77
 2.vorsitzender@scpallas.de

Schatzmeister: Stefan Heise
 T 0172.3 28 20 02
 schatzmeister@scpallas.de

Schriftwart: Dörte Achart
 T 030.85 72 78 02
 guenne-acht@t-online.de

Sportwart alpin: Robert Grellmann
 T 0177.3 28 27 57
 sportwart.alpin@scpallas.de

Sportwart nordisch: Gerd Höhna
 T 030.6 63 10 08
 sportwart.nordisch@scpallas.de

Jugendwart: Tim Krüger
 T 0176.99 06 15 90
 jugendwart@scpallas.de



SKI-CLUB BERLIN E.V.

Geschäftsstelle: Katja Brandel
 Damkitzstraße 54
 13503 Berlin
 T 030.80 58 29 70
geschaeftsstelle@skiclubberlin.de
 www.skiclubberlin.de

1. Vorsitzender: Helge Roesenberger
 T 030.4 36 13 61
 helge.roesenberger@skiclubberlin.de

2. Vorsitzender: Ronny Geng
 T 030.80 58 29 70
 ronny.geng@skiclubberlin.de

Kassenwartin: Katja Brandel
 T 030.80 58 29 70
 katja.brandel@skiclubberlin.de

Jugendwartin: Mathias Unger
 T 03322.21 05 99
 mathias.unger@skiclubberlin.de

Sportwart Ski: Ralph Grüschow
 T 0151.19 53 79 71
 ralph.grueschow@skiclubberlin.de



Berlin Telemark Produkt e.V.

Prenzlauer Allee 35
 10405 Berlin, Germany
 T 030 30605631
 berlin@telemarkprodukt.de
 www.telemarkprodukt.de

Präsidentin: Laura Sondermann

Vorsitzender: Gunther Knauth

Hauptmann: Friedrich Volkmer

IBM KLUB E. V.

Sparten: Ski und Nordic-Walking



Geschäftsstelle: Wildspitzweg 12-48
 12107 Berlin
 T 030.77 39 16 48
 F 030.77 39 16 49
info@ibmklub-berlin.de
www.ibmklub-berlin.de

1. Vorsitzender:

Mike Kruse-Heidler
 vorstand@ibmklub-berlin.de

Stellv. Vorsitzender:

Gerd Sukrow
 veranstaltung@ibmklub-berlin.de

Sparte Ski:

Dieter Kramuschke
 T 030.7 42 24 50
 kramu@t-online.de

Sparte Nordic Walking:

Joachim Reibold
 T 030.7 11 48 08
 nordic-walking@ibmklub-berlin.de

RADSPORT-CLUB CHARLOTTENBURG E. V. VON 1883

Skiteam



Geschäftsstelle: Friesenhaus 1 / Olympiagelände
 Hanns-Braun-Straße
 14053 Berlin
 T 030.30 81 05 58
 radsport@rccharlottenburg.de
 www.rccharlottenburg.de

1. Vorsitzender: Hein-Detlef Ewald

Leiter der Abt. Ski: Johannes Kowalewsky
 T 01575.7 17 17 21
 kowalewsky@web.de

SKI-ABTEILUNG DES LANDESKANU-VERBANDES BERLIN E. V.



Geschäftsstelle: Eisenhammer Weg 22a
13507 Berlin
T 030.43 98 070
F 030.43 98 07 30

Leiter: Sigmar Konzack
T: 030.45 97 37 63

SKICLUB PRENZLAUER BERG



Geschäftsstelle: Rudi Gahtow
Langhansstr. 106
13086 Berlin
T: 030.20 38 20 24
rudigahtow@googlemail.com

1. Vorsitzender: Rudi Gahtow
T 030.20 38 20 24

2. Vorsitzender: WernerNeubert

Kassenwart: Birk Rimmelpacher

SG EINHEIT BERLINER BÄR

Sektion Ski

1. Vorsitzender: Hans Raschke
 Auf der Höhe 33a
 15366 Hönow
 T 03342.30 38 58
 Raschke2003@aol.com

Leiter der Abt. Ski: Uwe Ruppin
 Silbergrasweg 11
 12439 Berlin
 T 030.5 37 58 67
 U.Ruppin@gmx.de

Sportwart Ski: Uwe Ruppin

www.einheit-berliner-baer.de


DEUTSCHER ALPENVEREIN
Sektion Berlin e. V.

Wintersport-Gruppe der Sektion Berlin

Geschäftsstelle: Markgrafenstraße 11
 10969 Berlin
 T 030.2 51 09 43

Gruppeneitung: Myriam Fricke, Dieter Beule

ski@dav-berlin.de
www.dav-berlin.de

SKISPORT-GEMEINSCHAFT BERLIN E. V.



- 1. Vorsitzender:** Jürgen Kalwitz
 Seidelbastweg 111
 12357 Berlin
 T 030.66 06 47 99
- 2. Vorsitzender:** Manfred Scholz
 T 030.4 91 79 07
- Kassenwartin:** Margret Muszkiet
 T 030.7 92 94 32



BERLINER SCHNEEHASEN

- Geschäftsstelle:** Schönfließer Straße 12a
 13465 Berlin (Frohnau)
 T 030.40 10 35 37
 F 030.40 10 80 82
info@berliner-schneehasen.de
www.berliner-schneehasen.de

- Bankverbindung:** Postbank Berlin
 IBAN: DE42 1001 0010 0232 9871 03
 BIC: PBNKDEFF

1. Vorsitzender: Matthias Mikolajski-Kusche
 T 0172.3 05 08 30

2. Vorsitzende: Dr. Helmut Kesler
 T 0177.7 43 72 28

Kassenwart: Horst Stargardt
 T 030.3 42 15 35

Jugendwart: Hans-Jürgen Hünecke
 T 0157.86 53 91 35

Breitensportwart: N. N.

IMPRESSUMHERAUSGEBER:

Skiverband Berlin e.V.

REDAKTION & LAYOUT:

Nathalie Krüger

GESCHÄFTSSTELLE:

Skiverband Berlin e.V.

Jesse-Owens-Allee 2

14053 Berlin

T: +49 30 8 91 97 98

F: +49 30 8 91 97 99

info@skiverband-berlin.de

www.skiverband-berlin.de

Postbank Berlin

IBAN:

DE32 100100100046145107

BIC: PBNKDEFF

DRUCK:

Simon Druck GmbH

Bessemerstraße 83-91

12103 Berlin

DECKBLATT:

Pokale bei der Berliner Meisterschaft Alpin 2018

RÜCKSEITE:Berliner Rollski-Meisterschaft
2017 in KienbaumREDAKTIONSSCHLUSS:für das Heft 2-2018 ist der
19. August 2018VORSTAND DES SVB:**1. Vorsitzender**

Matthias Mikolajski-Kusche

Gollanczstr. 33

13465 Berlin

T 030.4 33 37 78

matthias.mikolajski@skiverband-berlin.de

Stellv. Vorsitzender

Carsten Krüger

Kurfürstenstr. 36

12249 Berlin

T 030.7 72 10 77

carsten.krueger@skiverband-berlin.de

Kassenwart

Wolfgang Watzek

Daimlerstr. 65

12277 Berlin

T 030.7 41 57 32

wolfgang.watzek@skiverband-berlin.de

Sportwart

Carsten Krüger

Kurfürstenstr. 36

12249 Berlin

T 030.7 72 10 77

carsten.krueger@skiverband-berlin.de

Referent alpiner Skisport

Dr. Rainer Siegel

Ernst-Bruch-Zeile 13

13591 Berlin

M 0173. 6 10 11 72

rainer.siegel@skiverband-berlin.de

Kampfrichterwart

Wolfgang Schley

Bürgipfad 14 B

12209 Berlin

T 030.53 81 14 20

wolfgang.schley@skiverband-berlin.de

Jugendwartin

Monika Mularz-Pussak

Knobelsdorfstr. 5/11

14471 Potsdam

T 0151.66 28 23 58

monika.mularz@skiverband-berlin.de

Presse

Nathalie Krüger

Grammestr. 9

13629 Berlin

T 030.55 20 30 78

presse@skiverband-berlin.de

Fachwart für Ausbildung

Christian Bobusch

Hackerstr. 10

12163 Berlin

M: 0160.99 47 08 53

christian.bobusch@skiverband-berlin.de

Leiter der Ski-Schule Berlin im SVB

Hubertus Müller

Kadettenweg 77

12205 Berlin

T 030.84 31 10 43

hubertus.mueller@skiverband-berlin.de



Skiverband Berlin e. V. ▪ Jesse-Owens-Allee 2 ▪ 14053 Berlin

Nr. I/18 ▪ April 2018 ▪ 65. Jahrgang ▪ Verlagsort Berlin